# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Biesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Mebenhach

Bezugspeeis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Bfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Bfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich; monatlich 10 Bfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Bfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Bfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Reuesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober beren Raum aus Stadtbezirf Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Rellameteil: Die Zeile aus Stadtbezirf Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß nach aussiegendem Tarif. Hur Plazvorschriften übernehmen wir keine Bikroschaft. Dei zwangsweiser Beitrelbung der Anzeigegebühren durch Rlage, bei Kontursversahren wird der bewilligte Rachlaß hinfällig.

Derlag, hauptgeschäftsstelle u. Redaktion: Mikolasstr. 11. — Sernspr.: Derlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filialen (Mauritiusstr. 12 u. Bismardring 29) Nr. 809.

Jeber Abonnent der Wiesdadener Reuesten Rachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unsgade B) bezieht, inspesant der Biesdadener Reuesten Rachrichten, der auch die humoridische Wochenderlage "Rachdrumengerister" (Ausgade B) bezieht, inspesant vorsichert. Bei den Adonnentien der "Rachdrumengerister" gilt, sweit dieselben verheinzet find, unter den gleichen Bedingungen auch die Edefrau nach dem Unsgal und Fran verungslichen sollten, je door Rark, inspesant allia 2000 Mark zur Ausgadenn gelangen. Zeber Unsgal kinnen einer Woche der Allernderger Ledenschüng zu degeden. Tadenschlichen der Linkelt in derzelliche Bedandung zu degeden. Tadenschlichen der Unsgaldungen der Verstätzung gelangen. Er Verstätzung gelangen der Verstätzung gelangen der Verstätzung gelangen. Nach dem Einfrit zur Anmeldung gelangen der Verstätzung gelangen der Verstätzung gelangen der Verstätzung gelangen der Verstätzung gelangen. Der Verstätzung gelangen der Verstätzung gelang

Mr. 53

Donnerstag, 4. Mara 1915

30. Jahrgang.

# Die Schwenkung bei Praschunsch.

Seftige, aber erfolglose feindliche Angriffe im Westen und Osten. Bei Augustow 1500, bei Eisna 400 Russen gefangen. — Tenerungskundgebung in London.

# Der türkische Botschafter in Berlin erklärt die Dardanellen für uneinnehmbar.

Praschunsch.

Berlin, 4. Marg. (Amtliches Tel.) Ans bem Großen Bauptquartier erfahren wir:

Rach ber bewundernswerten Eroberung bes gu einem ftarten Stiffpuntt ansgebauten Ortes Prafdunich burch eines unferer Rorps, bas aus bitlidjer Richtung vorging, wurde bie Lage hier infolgebeffen einen Tag fritifc, als bret ruffifde Armeetorps ben bentiden Gligel von Often, Guboften und Guben ber angriffen und bas flegreiche Rorps veranlagien, in einer rud mars tigen Somentung Front gegen biefe Uebermacht an machen, hierbei murben Teile bes Rorps icharf ans gefaßt. Auch tonute eine große Angahl von Bermunbeten, bie in benachbarten Dorfern untergebracht maren, nicht rechtzeitig gurflagebracht werben. Die Ruffen waren aber nicht imftanbe, ben geordneten Berlauf ber Rudwaris. fdwentung gu fibren, und verloren bie Gublung mit bem dentschen Korps. Daraus geht hervor, daß fie bei ihrem Angriff ftart gelitten haben.

Ingwischen ift bie Lage nach bem Gintreffen benticher Berftarfungen wieder bergeftellt worden.

Der gang bedentungstofe ruffische Ers folg halt mit dem ihm voranfgegangenen gelungenen Sinrm auf Praschunsch, wo wir über 10 030 Gesangene und reiche Kriegsbente machten, keinen Bergleich ans.

Wenn die Russen sich gleichwohl bemüben, ihn durch ebenso lange wie unglaubwürdige Berichte zu einer besachtenswerten Bassentat aufzubauschen, so spricht da nur das vergebliche Bestreben mit, die allgemeine Ansmerksams beit von der vernichtenden Riederlage ihrer 10. Armee in der Binterschlacht in Masuren abzulenken.

# Rublands ichlecte wirticattliche Lage.

Mostan, 8. Mara. (Richtamti, 28olff-Tel.) Die ruffifde Beitung "Birticafisotonomie" ichreibt in ibrem Beft Rr, 5 in einem Artifel, betitelt: "Das Jahr in wirticafilider Besiehung": Der Rrieg und die Dig. ernte loften fower auf bem wirticaftlichen Beben, Bas gebenft man gu tun, um von der Bolfswirtichaft Ruglands bas brobenbe Unbeil abgumenden? Gin bufferes Bilb: 15 bis 20 Brogent ber Arbeiter fehlen für bie Gelbbestellung, ebenfoviel fehlt an Arbeitavieb. Im Gliben, im Rordfautafus und in Gibirten ift bereits eine verfürgte Belbbeftellung in ben Binterfaaten eingetreten. 3m Gouvernement Stamropol erreichte fie ftellenweife 15 bis 20 Prozent ber gewöhnlichen Anbauflache. In bem Camaraster Bouvernement blieben (nach den Daten der Semftwoverwaltung) in vier Rreifen bei 402 000 Defiatinen Caatflade 97 000 unbeftellt. 3m Gouvernement Tobolst find unbeftellt 30 bis 50 Progent ber Santfläche. In Bolen und Litanen ftebt es vermutlich noch ichlim. mer. Insgefamt verringerte fich die Binterfaatbestellung in 34 Gouvernements, in 88 ift fie unveranbert, in 9 Gouvernements vergrößert. In Rordruftland aibt es fein Commerfaatgetreibe, in Subrugland feine Arbeiter. Die BrithjahrBarbeiten, bie Maximalleiftungen fein miften, werben mit einem Minimum an Rraften und Gelomitteln ausgeführt. Die Folgen liegen auf ber Sand.

## Der Rampf um bie Darbanellen.

Biel Geschret und wenig Bolle! Rach biefem begeichnenden beutschen Sprichwort scheint man in der Zat die Rachrichten der Berbundeten über die großen Erfolge der Darbanellenbeschießung einschäpen zu muffen, Wenigstens

weiß der amtliche türtifche Bericht vom 2. Marg noch nichts von ben Berftorungen gu melben, bie angeblich am 28. Gebr. icon gur Aufgabe von vier Darbanellenforts geführt haben follen. Es mare übrigens auch vermunderlich, wenn bie Englander und Frangofen nach ben angeblichen großen Erfolgen nicht fofort mit Landungen ftarter Truppenmaffen porgegangen maren, um bie Eftrfen bavon abguhalten, ben (nach englifch-frangofifchen Melbungen) gum Schweigen gebrachten Batterien die eberne Bunge wieder au lofen. Aber es wird mohl fo fein: felbft die ichwerften Raliber aus ben feindlichen Lugenbrummern find nicht imftande, Stein und Stabl an geritoren ober Stabte gu erobern. Co merben die vereinigten Comindelfabrifen noch weiter experimentieren miffen, bevor fle bas Mittel finden, burch Maulreifen friegerifche Erfolge gu ergielen. In Mrabien bagegen haben bie Englander von ben Türken wieder eine Leftion empfangen, die ihnen gur Lehre bienen mußte, wenn fie fiberbaupt belehrbar maren.

Der amtliche tilrfifche Tagesbericht teilt folgendes mit: Ronftantinopel, 8. Marg. (Bolff-Tel.)

Die feinbliche Flotte beschoß gestern 8 Stunden lang erfolgloß die Dardanellen. Durch das wirksame Fener nuserer Batterien wurde sie gezwungen, sich zurück zu ziehen. Gleichzeitig beschoß eine feinds liche Flotte von 4 französischen Arenzern und einigen Torpedobooten ohne jedes Ergebnis unsere Stellungen am Golf von Saros. Unsere Flieger bombardierten ersfolgreich die feinblichen Schisse.

In Frak, in der Umgebung von Ahoz, wurden nach einem Gesecht zwischen 2 Schwadronen englischer Kavallerie, welche Maschinengewehre mit sich führten, und unserer Anflärungskolonne der Feind zur Flucht gezwungen. Er ließ 50 Tote und eine Menge Waffen und Munition auf dem Kampsplatzurück.

#### Die Dardanellen troken noch.

Der Sonderberichternatter von Bolffs Burean hatte Gelegenheit, augleich mit einigen anderen Kriegsberichterkattern die angeblich gerftorten Forts am 2. Mars au besichtigen. Er konnte nach der Besichtigung mehrerer Befestigungsanlagen und der Erklärung der gesamten Organifation der Berteibigung burd einen Fachmann bas Ginvernehmen aller Teilnehmer biefer journaliftifcen Expedition babin feligellen, bag bie Darbanellen niemals ftarfer geruftet und entichloffener verteibigt worden find wie beute. Man war allgemein ber Hebergeugung, bag bie Forcierung der Darbanellenftrage, wenn fiberhaupt, fo doch nur unter ungeheuren Opfern auf englifder Geite möglich fet, welche bie gefamten maritimen Starfeverbaltniffe im Mittelmeer beeinfluffen und die Borberrichaft ber Beftmadte bort beeintrachtigen warben, ein Gall, beffen Eintreten der Mufmertfamfeit ber italienifden und griechifden Staatsmanner nicht entgeben burfte. Die Beidiegung am Montag burch einen Tell bes feindlichen Beichmabers geigte wieberum die moglichfte Gernhaltung ber frangöffichen Glotte und carafterifierte fic als englisches Brivotunternehmen burd die ausichliekliche Beteiligung englifder Schiffe, welche die affatifde Seite des augeren Darbanelleneinanganges beidoffen, ohne die gewünichte Erwiderung ju erzielen, wodurch bie Stellung ber turfifchen Batterien verraten worden mare. Dagogen erwiderten bie Batterien von ber europaifchen Geite bas Wener mit dem Erfolge, daß auf bem Achterbed eines englifden Torvedobootsgerftorers ein Brand ausbrach. Rach ber Beichiehung ericien ein englischer Doppelbeder, um in großer Bobe au erfunden. Gleichzeitig ftieg ein tur-licher Bleriot-Ginbeder auf. Rachts 11% gab es Alarm. Mehrere Minenfucher naberten fich bem Minenfelb; fie gogen fich aber gurid, ba fie fofort beichoffen murben, mab. rend ein Linienidiff por dem Eingang der Meerenge bas turfifche Bener auf eine große Entfernung erfolglos erwiderte. Die Bevollerung der Dardanellendörfer ift angesichts der Sicherheitsmaßregeln ber Militarverwaltung vollftändig rubig.

# Die Darbanellen uneinnehmbar. Gespräch mit dem türkischen Botschafter in Berlin.

Berlin, 4. Mara. (T.-U.-Tel.) Muf ber biefigen osmanifden Botichaft geigt man fich über die Rervofitat, die hinfichtlich bes Schidfals ber Darbanellen gutage tritt, einigermaßen fiberrafcht, ba boch bie Starte, ja fogar Uneinnehmbartett ber Befeftig. ungen langs ber gangen Deeresenge ebenfo wie bie Bollftandigfeit ber Minenfperre eine binlanglich befannte Latface fein follte. Daß fraftige Durchbrucheverfuche ber Berbunbeten fiber furg ober lang erfolgen murben, mar gu erwarten. Das ift eine Gache, die Frankreich und Evoland bem verbundeten Rugland ichulbig gu fein glauben und bie mabricheinlich eine ber Bauptbedingungen bes Bundnisvertrages bilbet. Eine Bandung größeren Stils am Eingange ber Darbanellen, für die einer Athener Delbung sufolge vier Divifionen englischer und frangofifcher Eruppen bereit fteben follen, ift überhaupt der gangen Cachlage nach ausgeschloffen und für eine Landung größeren Stils im Golf von Saros mare eine Truppenmacht notwendig, die aufaubringen und beranguichaffen, dem Teinde unter den obwaltenden Umftanden augerft fomer fallen, wenn nicht unmöglich fein murbe. Augerbem fteben febr bedeutenbe tfirfifche Truppenmaffen an allen Buntten bereit, Die irgend einer Bebrobung ausgefest fein tonnten, und man wird fich erinnern, daß por ben Linien Bulair im Jahre 1912 felbit ber bulgarifche Anfturm gurud. welchen mußte. Det Botichafter ichloß mit folgenden Bemerkungen: Deutschland tann über bas Schidfal ber Darbanellen vollftandig berubigt fein. Die Befeftigungen find modernen Beichniben ausgerni ben Beidigen aber fteben Manner, von benen jeber eingelne weiß, bag es fich bente um Gein ober Richtfein bes gefamten Osmanenreiches handelt und bie bemgemäß ihre Pflicht tun merben. (2.-M.)

# Deutsche Fliegeroffiziere in englische Gefangenschaft geraten

Amsterdam, 4. März. (Tel., Eir. Bln.) Wie die englischen Blätter berichten, wurden am Samstag von dem englischen Fischfutter "Rewbop" zweideutsche Fliegeroffiziere in einem Basserslugzeug eingedracht. Sie waren am vorigen Donnerstag in der Rordsee auf dem Brad ihres Basserslugzeuges schwimmend von dem Kutter aufgesunden worden. Sie hatten an dem Angriff auf Colchester in Essex teilgenommen und auf dem Rückweg Maschinendesett erlitten, worauf sie etwa vierzig Seemeilen von Eromer entsernt niederzechen mußten. Das Flugzeug, in dem sie sich dis Donnerstag hielten, war schwer beschädigt. Die Offiziere selbst waren, als sie aufgesunden wurden, halb erfroren und völlig erschöft. Sie wurden als Kriegsgesangene nach Bury St. Edmunds gebracht.

#### Englifche Breife für Bernichtung von Beppelinen.

Haf ber Tagesordnung der diesmonatlichen Sibung des englischen Flotten-Bereins fieht, wie die "Dailn Rews" mitteilt, die Beschluffassung über die Aussehung eines Preses von 5000 Pfund für den erften englischen Flieger, dem es gelingt, einen Beppelin in der Luft zu vernichten.

# Freischütentum auf Gee.

Amsterdam, 8. Mars. (Tel. Ctr. Bln.)
Die bentiche Gesandtichaft im Saag gibt bes
fannt, daß am 21. Febr., morgens 9 Uhr 50 Min., ein
bentsches Unterseeboot im Ranal ani der Höhe von St.
George von einer Dampsjacht beschoffen wurde. Die Jackt
eröffnete das Fener auf 5000 Meter Abstand and zwei kleins
kalibrigen Geschühen. Das Fahrzeng sührte eine drahtlose
Einrichtung an Bord und wird als Jacht beschrieben; es
führte keine Flagge.

Es handelt fich hierbei um das von und bereits am Montag mitgetellte Vortommnis, das auffälligerweise von dem ichon sattsam bekannten britischen Gesandten in Bern andgeleugnet wurde. Der britische Gesandte in Bern erfrechte fich sogar, die Meldung des deutschen Untersechootsührers als bewußte Falschmeldung hinaustellen, was wir schon gedührend beleuchtet haben. Die jedige amtliche Mittellung der deutschen Gesandischaft im daag kellt das Borfommunis außer jeden Zweisel und charafteristert deutsich die dickslige Bertsgeucheit der britischen Bertretung in der Schweiz, die sich sibrigens schon früher genügend zur Schau gestellt hatte.

# Rundgebung gegen die Tenerung in London.

Amfterdam, 4. Marz. (Tel., Ctr. Bln.) Die am Samstag in London auf dem Trafalgar Square gegen die Tenerung veranstaltete Aundgebung versams melte hunderttausende von Personen, die mit Bannern, ausmarschierten. Gewerkschafter und Sozialisten hielten Reden. — Der Streit im Elndebezirk dauerte auch gestern noch an.

### Der Unterfeebootkrieg.

Rürnberg, 3. Marz. (Tel, Cir. Bin.) Der "Rürnb. Stg." wird aus Stodholm gemeldet: Infolge bes beutiden Unterscebootfrieges find in ber lebten Boche bes Monats Februar nur 174 Schiffe aus ben englischen hafen ausgelaufen gegen 830 in ber erften

#### Woche des Februar. Schwierigkeiten beim Truppentransport.

Hei dem Seetransport von Kitcheners neuer Armee nach Frankreich sind ganz unerwartet Schwieriakeiten entstanden. Es haben sich neuerdings, wie dem "Damb. Frobl." aus Notierdam gemeldet wird, einige Truppenteile wegen der Minen- und Unterseedvotsgesahr geweigert, mit dem Transport in See zu gehen. Die Soldaten erklärten, sie wollten sich nicht wehrlos im dunklen Meeresgrund ertränken lassen. Uedrigens hat auch König Georg aus Furcht vor den denischen Unterseedvoten auf seine Reise pach Frankreich verzichtet.

#### Eine freche "ernfte Erwägung".

Ropenhagen, 3. Mars. (Richtamtl. Bolff-Tel.) "National Tibenbe" melbet aus bem Unterfians in London: Auf die Frage, wie die englifche Regierung bie Secoffigiere und Mannichaften eines beutiden Unterfeebootes behandeln murbe, die nach Berfenfung eines Sanbelsiciffes in Gefangenicaft fallen wurden, antwortete Mognith, daß die Regierung biefe Grage in ernfte Ermagung steben merbe. (Die Offigiere und Mannichaften banbeln auf hoberen Befehl - damit ift die Antwort icon gegeben. Gie find Goldaten, wie feber anbere Golbat, ber im Rriege gefangen wirb. Gollie aber England fich einfallen laffen, die Befahungen unferer Unterfeebvote, bie etwa in Gefangenicaft geraten follen, nicht als Rriegsgefangene gu behandeln, nun dann muffen bie englifden Gefangenen, die in deutschen Sanden find, dafür bugen und gwar bie vornehmften guerft. Schriftl.)

# Amtliche Tagesberichte.

# Deutscher Tagesbericht vom 3. März.

Großes Sanptonartier, 8. Märs, vorm. (Amtl.) Weftlicher Kriegsschauplas.

Bei St. Eloi, füdlich Ppern, murbe ein Angriff ameier englischer Rompagnien nach blutigem Bandgemenge gurudgeworfen.

Bei Beronne landete infolge Motorendefelt ein frangolifdes Sluggeng; bie Infaffen murben ge-

Die frangofischen Angriffe in ber Champagne batten nicht ben geringften Erfolg. Wieber wurden bie Frangofen mit schweren Berluften in ihre Stellungen gurudgeworfen.

Rordwestlich von Bille fur Tourbe entriffen wir dem Zeinde Schützengraben in Breite von 250 Meter.

Frangofifche Borftobe im Balbe von Confenvone und in ber Gegend bei Apremont wurden leicht abgewiefen.

Unfere Angriffe norböftlich Babonviller brachten und wieder beträchtlichen Gelandegewinn. Bir gogen unfere Front bier in den letten Tagen um 8 Rilos meter vor.

Nordöfilich von Celles machten bie Frangolen vers gebliche Berfuche, ben Berluft ber letten Tage wieder ands angleichen.

#### Deftlicher Kriegsichamplat.

Bei Grobno ift bie Lage unveranbert.

Sudofilich von Auguft om versuchten die Ruffen, ben Bobr gu überschreiten; unter ichweren Berluften murs ben fie gurudgeworfen und liegen 1500 Gefangene in uns feren Sanden.

Andere Angriffe in der Gegend nordöftlich von Lom a brachen dicht vor unferer Front ganglich gun fammen.

Submeftlich von Rolno machten wir Fortichritte. Sublich Dusginieg nahmen wir unfere Bortruppen

vor fiberlegenem Feind etwas gurud. Nordweftlich von Prasguns fühlten die Ruffen

Mehrere ruffifche Nachtangriffe öftlich von Plogt wurden abgewiesen.

Dberfte Beeresleitung.

# Amtl. öfter.- ungar. Tagesbericht vom 3. März.

Bien, 2. Mara. (Bolff-Tel.)

Amilich wird verlautbart:

In ben Karpathen find westlich des Bnfoter Baffes Rampfe im Gange, die fich im größeren Itmfang um den Besig wichtiger Soben und Rüdenlinien ente wideln. Mehrere ruffifche Gegenangriffe wurden ben blutig abgewiesen.

Im Laufe des Tages wurden auf der gefamten Front neue lotale Exfolge erzielt. Bei der Erftürmung einer Sohe nördlich Eisna blieben 400 Gefangene in unferen Sanden,

In Giibofigaligien wurde an ber gangen Schlachts

front beftig gefampft. Um Dungiest und in Ruffild:Polen bat fic

nichts Wesentliches ereignet. Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabs. v. Sofer, geldmaricallentnant.

#### Treibenbe Geeminen.

Rotterdam, 4. Mars. (T.-U.-Tel.) Der schwere Sturm spillt fortgeseht Minen an bie hot ländische Kufte. Bei Delvog wurden neun, bei Doordwyg brei Minen gesichtet. Gin Lotsenboot vernichtete bei boet van Solland acht Minen.

# Der "Dacia"-Schwindel.

Die englische Presse frohlock; denn ein französischen Kreuzer hat die "Dacia" aufgebracht und nach Buck gebracht. England in glücklich um diese Kap der guten Dossnung berumgeschift und läht jeht Frankreich die Aupe ausessen, die es sich selbs etwas voreilig eingebrockt. Der "Dacia"-Boll is ieht kehr viel einsacher geworden, meint die englische Presse. Die Berwischungsgeschr mit den Bereinigten Staaten dat sich sehr vermindert; denn das französsiche Prisenrecht erkenne die Uederschreibung eines seinblichen Schiffes in ein neutrales Dandelsergiser nicht an. Würde es sich um ein seindliches Kriegsschiff handeln, das wahrend des Arieges auf einen neutralen Staat überginge, möchte die obige Argumentation sich einen Schein von Recht verschaffen lönnen So iedoch zeigt der aange Kall nichts weiter, als daß England Bünsche bat, deren Aussührung auf eigene Rechnung ihm doch etwas gar zu gewagt erscheinen will. Da abst eseinsach dem dienstdereiten Frankreich einen Fingerzeig, und diese holt ihm willig die Kastanten aus dem Feuer. Run muß nicht England, nein Frankreich einen Fingerzeig, und diese holt ihm willig die Kastanten aus dem Feuer. Run muß nicht England, nein Frankreich einen Fingerzeig und England verantwortlich sein sir das, was Frankreich unternimmt? Und darum mußte — natürlig ganz zu-gegnen! Ob Amerika auf biesen Schwindel hereinfallen wird? Man wird auch dort auf Genüge wissen, wer der Urseber der "neuen Repressalten der Berhindeten" aegen Deutschläche die Jahr und hort auch dort auf Genüge wissen, wer der Urseber der "neuen Kopressalt der Werbsilie außerdem Deutschläche zu der Schwindel hereinfallen wird? Man wird auch dort auf Genüge wissen, wer der Urseber der "neuen Kopressalt der Genüge wissen, die der Angelichen der Berhindeten" aegen Deutschläche als das nicht die Merikande sieher eine Engländer wird der Einfallen und den Schwerbeit bachen, wissen sollten, weber der Kiedinger Gene Kanten der Alle der Genüge führt. Auch drüben weber der Kiedin und den Kieden und dem Kanten und dem Kanten und den keiten

# Die englische Blockabeandrohung

bat auf die nordifchen Reutralen, die vornehmlich mit Deutschland Sandel treiben, einen ftarten Gindrud gemacht. Die norwegifche Preffe fpricht die Unficht aus, die Blodade fonne nie effeltiv merben ("Aftenpoften"). Das Blatt meint, daß Rorwegen leht vielleicht verbindert murbe, feine bireften Routen mit Deutichland gum Baren. austaufc aufrecht gu erhalten. Frgend ein Recht gur Rontrolle in norwegifchen ober in anderen neutralen Territo. rialgewäffern babe England nicht. Falls alfo nicht eine birefte Berletung des Bolferrechts beabfichtigt, fei es für Ctandinavien nicht unmöglich, auch weiterbin eine Berbindung mit Deutschland aufrecht gu erhalten. Bolle England Deutschland von ber Augenwelt jedoch volltommen abidneiden, fo murben fur bie nordifden gander durch bie Aufrechterhaltung ber Berbindung mit Deutich. land Schwierigfeiten aller Art enifteben, felbft menn fie bas BBlferrecht binter fich batten.

# Der Justizmord von Cafablanca. Die Erschießung der Deutschen Kide und Gründler.

Als ein jedes Gesühl von Menschlichkeit tief verlehender Beweis französischer Schande, als ein Dokument
bewußter Blechtsbrechung und gewollten Justizwords durch
die französische Armee geben wir im solgenden den Bericht
der in Tanger erschinenden Beitung "La Depeche" über
die Erschiehung der Deutschen Side und Gründler wieder.
Die gransame und verbrecherische Tat der nach deutschen
Blute gierigen französischen Militärmeute wird, das hoffen wir zuversichtlich, volle Vergestung sinden. Der Bericht hat nach der "Köln. Zig." folgenden Wortlaut:

6 Uhr morgens. Es ift noch immer duntel, und fiber die Straften und Bläte, die gegen das Fort Brovoft anfteigen, bewegen fich die Truppen der Garnison in dichten Reihen. Bon Beit au Beit bespritt ein vorüberfauchendes Antomobil, deffen Laternen lange, glänzende Lichtstreifen vor sich hinwerfen, die zum Fort Antieigenden.

Die Racht entweicht, und der Tag naht. Der Regen hat aufgebort, und ein kihler Bind fliftert jeht vom Meere her, deffen Wellen gegen die bleiche Küfte anrennen. Die Soldaten haben ibre Pläthe eingenommen. All ihre Manöver haben sich in vollendetster Ordnung vollzogen und mit einer geradezu beklemmenden Rube und Heierlichkeit. Bor dem fort, gegen die Böschung hin, erheben sich zwei Pfosten wie zwei riesige Arme.

Pfosten wie swei riefige Arme.
6 Uhr 10 Minuten. In ihren gegenüberliegenden Zellen schlasen die Berurteilten noch. Gestern haben sie den Wesuch ihred Advosaten Monfieur Grail gehabt. Sie baten diesen inständig, sich nach Varid au begeben, um die Ginade des Bröfibenten der Republif anzurufen. Gestern hatte sich Fide von seinem Ressen Reprotungen, western batte ich Berlin hatte er ein Telegramm seiner Frau erhalten des Indalts: "Man beschäftigt sich mit deinem Fall." Das beruhigte ihn, ersüllte ihn mit so sicherer Hoffnung, daß er einschlummerte.

Der Kapitan Maitrot, der Dolmetich Blaifot, Monstenr Grail, dem sich ein Frangistanerpater zugesellt hatte, begaben sich in die Zelle Fides, der plotlich aufwachte. Man berichtete ihm, daß sein Gnadengesuch zurud. murt degewiesen worden set und daß er sich auchiden musie, zu fierben. Fide erhebt sich mit dem Zeichen größten Staunens. Er hatte sich nicht darauf gesaht gemacht, erzichossen zu werden. Sichern Schrittes geht er an seinen Kollettetisch. Dann fniet er am Fuß seines Beites nieder

und, das Gesicht in den Sänden, sammelt er sich einige Augenblide. Der Franziskanerpater nähert sich ihm und sagt ihm tröhliche Worte. Fide, von frandhafter Muhe — die er bis zum lehten Augenblick behielt — hört den Pater an und unterhält sich eine Weise mit ihm. Er seiden Tag vor dem Gotte ausgesibt, den er verehre. Er raucht eine Zigarette, die ihm ein Gendarm anbietet, weißt aber das Glas Rum zurück, das ihm angeboten wird, und, unter dem Bedauern, daß er nicht früher benachrichtigt worden set, um sein Tekament aussehen zu können, schreibt er drei Briefe mit sehr seiter Pand.
Grändler ift ausgewacht auf das Stimmengewirr

Gründler ift ansgewacht auf das Stimmengelotte aus der Zeste sides sin. Als man zu ihm kommt, sieht er bereits aufrecht im Hemde da, entjeht, und — das war exischtiternd — er taumelt einen Augenblid, als er die verschängnisvolle Lunde erfährt. Mit erhobener Stimme besteuert er seine Unichuld, versichert, daß er niemals von antisfranzösischer Gesinnung gewesen sei, und bedauert das, was er während des ganzen Prozesses seine "kritischen Bemerkungen" genannt hat, bezüglich deren er einsehe, daß sie zu versehend gewesen seien. Er raucht nicht, aber er nimmt ein Glas Rum an. Wie Picke, so schreibt auch er mehrere Briefe. Aber seine Hand zittert, Furcht und "Gewissen schaft eine Kand zittert, Furcht und haben ihn ergrissen. Trohdem versucht gelingt.

Feiseln an ben Sanden, so fteigen die beiden Berurteilten in den Wagen, der sie an die Richtstätte bringen soll. Gendarmen zu Pserde begleiten den Wagen. Die Jahrt geht ruhig vonstatten. Side raucht weiter, worstber fich Gründler wundert. Oben auf dem Rasen bei den Truppen angesommen, umgibt eine Abteilung Zuaven den Wagen, während das Hornersignal "Stillgestandent" er-

Bift nun Tag. In zwei Bügen fieht man vor den Pfofien. Die Menge, barunter viele Offiziere und zahlreiche Eingeborene — die Frauen wollen die besten Blabe gewinnen — werden von den Gendarmen in einer gewisen Entsernung gehalten. Gine ftarke Erregung geht durch

die in ängstlicher Erwartung Harrenden.
Die tranzigen Borbereitungen find beendet, die Stricke aur Fesselung der Berurteilten und die Augenbinden den liegen bereit. Die zwei Truppenzüge nehmen die Gewehre an sich. Hörner, Trommeln und die übrige Musik ertönen, und auf das klar und scharf dahinhaltende Kommando präsentieren die Soldaten das Gewehr. Der Bagen beschreibt einen Halbkreis und hält zwischen den beiden Truppenzügen. Der Wind blätt swischen den Worgenstern hoch

oben hat fich hinter eine trage ichwarze Bolte verborgen, und die beiden Turmden des Forts haben jeht etwas Tragijdes an fich.

Fide enisteigt als erfter dem Wagen. Er hält sich aufrecht, eingehült in seinen Uebergieher. Dem Gendarmen, der die Dandseiseln abnimmt, fagt er mit seiner Seimme: "Es gibt Tausende Unschuldige, die in diesem Augenblick sterben. Ich bin ein Opfer mehr." — Fide hat nur die eine Furcht vor Schmerzen bei seinem Ende, und von dieser Furcht bat er seinem Bellenwärter Mittellung gemacht, der als braver Mensch versuchte, ihn davon zu befreien.

Wenich verluchte, ihn davon au befreien. Gründler ift weniger ruhig wie Fide. Richtsbestoweniger lätt auch er es an Gefaßiheit nicht fehlen. Er fürchtet, mit gefesselten Sanden fterben zu muffen, und es ist ihm eine Genugtnung, daß man ihm die Sandfesseln

abnimmt. Die beiden werden an den für sie bestimmten Pfosen aufgestellt. Gründler will die Augen nicht versunden haben. "Ich werde mich aufrecht balten", jagte er, und er wiederholt noch einmal festen Tones: "Ich habe nie eiwas Antifrangbsisches untersuommen". Fide hat sich des tleberziehers entledigt, der ieinem Ressen gebort. Gefügig kniet er nieder und läst sich besien.

fich lesseln. Während sich diese Formalitäten ichnell vollzogen, lieft Kapitan Amat bas Tobesurteil vor. Die ganzen Borbereitungen haben nur einige Minuten gedauert.
Drei Schrift vor!" fommandiert der Führer der bei-

"Drei Schrift vor!" fommandiert der genter ver beis ben Züge. Auf einen Säbelwint bin find die Gewehre angelegt. Das Kommando "Feuer!" ertönt. Dann . . . ein einziger Anall, hart, bis ins Mark gehend. Und ichon ift alles vorbei. Fide fällt nach vorne, und Gründler. der einen Augenblick, wo man auf ihn anlegte, rief: "Ich sehe durch meine Binde!" wälzt sich auf der rechten Seite.

Es ift genan 7 Uhr 7 Minuten. Zwei Unteroffiziere geben den beiden den Gnaden fouß, der Arat
ftellt den Tod fest, und mährend der Ruf "Es lebe Frankreich!" erichalt, stimmt die Musit die Nationalhymne an
und dann den ftolgen Maric Sambre et Meufe, von derfelben Sambre und Meufe, deren Baster gerötet sind von

all dem beldenmütig vergoffenen Blute.
Bor den beiden Leichen, deren Saupter nun gebeugt find vor der Gerechtigkeit und dem Willen des französischen Bolkes (1) marichieren jeht die Truppen vorbei. Zwei Särge werden gebracht, die Leichen hineingelegt, die Pjoserge merden gebracht, die Nenge verläuft sich binter den tapferen guten Soldaten dieses beldenhaften Frankreiches, das die Geimat des Ruhmes ist, der sie alle beseelt

#### Behinderung des Schiffsberfehrs mit Samburg.

Rriftiania, 8. Mars. (Tel. Ctr. Bin.) Bwei biefige Dampfidiffahrtogefellicaften ftellen infolge der Ertlarung der Berbundeten über die Beichlagnabme allen beutiden Brivat eigentums gur Gee ibre bamburger gabrten von beute ab ein und werden bafür fefte Ron-ten nad Bubed einrichten; ihre Ofifee-Binien werden wie gewöhnlich aufrechterhalten. Das Rriegsverficherungsbeichloß, vorläufig feine Pramienerhöhung eintreten affen. Es verlautet, bag ber Bertebr nach Samburg eingestellt werben foll.

# Ein icharfer bollandischer Brotest gegen England.

Mus bem Saag, 3. Marg. (Tel. Ctr. Grff.)

Bereits jeht ift erfictlich, daß bie neue Befanntmadung ber Dreiverbandmächte megen ber Magnahmen gegen Dentichland in Solland eine große Bewegung im Gefolge haben wird. Geftern abend murbe von parlamentarifder Seite verfichert, daß die hollandische Regierung höchft mahriceinlich noch in biefer Boche einen Proteft an England und Frankreich fenden wird, der vermutlich erheblich icharfer und bestimmter als andere Proteste bollands feit Beginn bes Rrieges fein mirb.

Much in Rreifen ber bollandifden Reeber, mo bie riid. fichtsvolle Behandlung ber nieberlandifden Schiffe feit Beginn ber deutschen Seesperre gegen England und Frant-reich angenehm empfunden wird, bat die Antundigung ber Dreiverbandmächte große Entruftung hervorgerufen. Um Donnerstag wird die erfte Ronfereng ber Schiffs- und Handelsgesellichaften ftattfinden.

Umfterbam, 3. Darg. (Richtamtl. Bolff-Tel.) "Rieuw, van den Dag" weiß darauf bin, daß Frant-reich und England nicht gu einer offenen formellen Blodabe ber beutichen Rufte übergeben murben. England wolle nicht burch die Blodabe, gegen welche die Rentralen nichts einwenden fonnten, fondern burch bie Mufbebung bes Unterichiedes amiiden Ronterbande und gejeb. magigem Sandel Dentidland die Bufuhr aller Probutte abichneiben. England habe nicht die Bodade der beutichen Rufte angefündigt, einerfeits vermutlich, weil die Englander und Frangofen ihre Schiffe nicht da-ran magen wollten, eine effettive Blodade durchauführen, andererfeits weil auch bann noch die Bufuhren über pentrale Safen möglich maren.

#### Amerita auch nicht einverstanden.

London, 3. Mars. (Michtamil, Bolff-Tel.) Reuter läßt fic aus Baibington melben, daß ber "Rew-Dorf Derald", ein englisch-frangofisches Blatt, die Repressalien ber Berbundeten biffigt; bagegen vertreten bie meiften anderen Blatter, die fich in der Beiprechung Burudhaltung auferlegen, ben Standpuntt, bag bie Den tralen gegen jebe Beichlagnahme protestieren mußten, die ohne effettive Blodade ber feindlichen Rufte ben Schiffen

widersahren sollte "Evening Bost" schreibt, die Blodade set einwandfrei, wie groß auch der Schaden für den Handel set; aber die letze englische Ankündigung müsse sorge fam geprüft werden, da der amerikanische Handel sehr bedroht sei. (Frst. Itg.)

Die "Times" meldet aus Bashington, daß schon am 28. Februar dort das Borhaben Englands bezüglich ber Blodade befonnt und die amerikanische Presse im alle

der Blodade befannt und die amerikanische Prefie im algemeinen zunächt reserviert war. Die "New York Tribune" sagte, daß kein Stein auf dem anderen gelassen werden solle, um die Interessen der Neutralen zu garantieren. "Zwei Dinge find klar", sagt der "Timed"Korrespondent: "Erstens, daß die deutsche Grinten Merikaner Wertensteren. ben bei der Anwendung der angefündigten Maßregeln, aweitens, daß das Publifum fiets unruhiger wird und Berwicklungen fürchtet". Dies gebe aus einer Rote des Senators Newland hervor, die verlangt, daß die Reutra-Ien fich verbinden follen, um bem Rrieg ein Ende an ma-3m Abgeordnetenbaus murbe eine Rejolution porgeichlagen, in der der Bunich ausgesprochen wird, daß die Rentralen auf die Erhaltung freier Sandels-wege bringen follen.

London, 3. Mars. (Tel. Cir. Bln.) Das Renter Buro melbet aus Remport: Die Bereinigten Staaten werben eine Rote an England und Franfreich richten mit ber Frage, welche Dagregeln ergriffen werben, um die Bareneinfuhr und :Anofuhr nach baw. and Dentichland an verbindern.

#### Jeder Protest fruchtlos!

Ropenhagen, 4. Mara, (Tel. Ctr. Bin.) In London er politifchen Rreifen rechnet man bamit, baf bie amerifanifde Regterung gegen bie ermeiterte Blodabe bet ben Berbunbeten proteftieren wirb. Man gibt fich aber in Amerita bezüglich ber Brtung bes Broteftes feiner Taufdung bin, Gubrenbe englifche Bolitifer erflaren, daß ein Protest ber Reutralen gegen bie Berbindeten von vornberein fruchtlos fei.

#### Immer wieder die falice Behauptung.

Rom, 9: Marg. (Eig. Tel., Cir. Bin.) Die "Tribuna" erflart gu ber englifch-frangofifchen Rote fiber Repreffalten gegen Deutschland, daß fie eine neue Berletung ber feerechtlichen Ronvention bedeute, Die freilich burd Deutichlands vollerrechts. mibrige Magnahmen veranlagt worden fet (Das ift falich; erft Englands Mushungerungsfrieg bat Deutschland veranlagt, einen Abiperrungsfrieg gegen England au führen. Schriftl.), und bebt ben ungeheuren Schaben bervor, ben biefe Richtachtung ber Ronventionen aur Folge habe. Das Blatt wirft bann die Frage auf, ob fich bie Rentralen biefen Buftand noch lange werden gefallen laffen.

#### Erfolg im Oberelfaß.

Rbin, 8. Dars. (Tel. Etr. Bin.) Rad einer telegraphifden Melbung ber "Abin. Big." murben Ende voriger Bode 2 frangoftide Gelb. I ideine, Romo: Georgiemat merbe von ben

ftellungen nördlich Dammerstird im Sturm ! genommen.

#### Englische Berlufte.

Rotterbam, 8. Mart. (Tel., Ctr. BIn.) Die geftern veröffentlichte englifche Berluftifte vergeichnet 17 tote und 9 vermunbete Offigiere fowie 2024 tote, vermundete ober vermißte Mannichaften.

#### Rückehr der deutschen Aerzie aus Frankreich.

Berlin, 3. März. (Eig. Tel., Cir. Bln.) Bie das "B. T." hört, find die vom Parlier Ariegs-gericht zuerst verurteilten und dann freigesprochenen deut-ichen Aerzie über die Schweiz, wo sie ausgezeichnet auf-genommen wurden, nach Deutschland zurückgefehrt.

#### Die Verspottung ber Gudfranzosen.

Bafel, 3. Marg. (Eig. Tel., Cir. Bln.) General Jurlinden bellagt im "Gaulois" als fruberer Chef bes 15. Armectorps, bag man in Baris fortfabre, bie fübfrangofiichen Truppenteile, besonders das 15. Korps, als minderwertig ju verlootten. Zurlinden gibt zu, daß fein altes Korps in Lothringen die Flucht ergriff und badurch eine Riederlage berbeiführte, er verfichert aber, bas Rorps fei jest unter guter Gubrung und ben übrigen Rorps gleichwertig. Daß der Guden gute Arieger liefere, beweise das Beisviel der beiben Subfranzosen Joffre und
Foch. Burlinden protestiert dagegen, daß die Bermunbeten mit Rudenverletzungen oft spottisch gefragt werben, ob fie bem 15. Rorps angehören. Er beflagt es, baf man einer füdfrangofifden Mutter bas Bort in den Dund legte: "Dein Junge ift fo flein, wenn die anderen aus-reifen, wird er nicht mitfommen!". Der General fordert bas Publifum auf, folde Spotteleten, die die fubfranablifde Bevölferung aufs bochfte erregen, enblich gu unter-

### Bie Charles Richet Deutschland sampflos befiegt. 3m Monat Juli foll Deutschland verhungern.

Paris, 8. Mars. (T.-U.-Tel.)

3m "Betit Journal" rechnet Charles Richet in einem Beitartifel aus, bag Deutichland por ber Bungerenot ftebt. Es tann fich nur noch bis 1. Juni 1915 ernabren. Bom 1. Juli bis 1. Auguft, alfo bis gur neuen Ernte wird es ibm unmöglich lein, fich Robrung au verichaffen. Darauf warten nur bie Berbunbeten febnfüchtig, benn bann wird für fie die Anfgabe fein, Deutidland ben Frieden gu biftieren, "Bogu alfo noch den Rampf fortleten", idreibt Richet, "fie find bereits befiegt, obne daß ein Bunder fie reiten fonnte."

#### Aus Italien.

#### Auffehen erregende Borte des Kriegsministers.

Rom, S. Mars. Gig. Tel., Etr. Bln.) Rriegsminifter Bupelli bantte geftern in ber Ram: mer ben gahllofen Patrioten, die fich bem Minis fterium ale Briegefreiwillige anboten. Dies geige einen Geift in ber Ration, ber alle noch 3meifelnden und Bogernben mitreigen merbe. Der Rriegsminifter fchlog mit bem Ansbrud ber Erwartung, daß bas Beer im Bunbe mit ber Ration bie ichwere Brobe, an ber es berufen fein fonne, fiegreich bes fteben merbe. Diefen Worten folgte langanhalten: ber, frürmifder Beifall.

Burid. 3. Mara. (Tel. Ctr. Bln.) Die Turiner "Stampa" befpricht bie geftrige Rammerebe bes Rriegsminifters Bupelli, beffen Musfitrungen vielfach eine friegertiche Muslegung gegeben werbe. Aber biefe Auffagung fei umbegrundet, ba nichts au der Annahme berechtige, daß die Regierung einen folden Buidluf gefaßt habe. In ben lebten Tagen fei auch nichts geicheben, mas barauf gebentet merben fonnte, bag Rtaliens Stellung eine andere geworben fet. (Es mare bann allerbinge gut, wenn ein italienifder Minifter nicht fo ameideutige Reben bielte. Gerifti.)

#### Französisch-italienliche Berhandlungen.

Rom, S. Mars. (Gig. Tel., Ctr. Blu.) Die hanfig wohlunterrichtete "Correspondenga" will wiffen, die Aufunft bes frangofifden Deputierten Benoit in Rom bange mit einer politifden Miffion gufammen. Benoit habe im Auftrage feiner Regierung Italien gewife Anerbietungen gu maden. Galls biefe angenommen werben, fo würde Benoit vermutlich ben frangofifchen Bot: ichafter Barrere Erfegen, ber erfrantt und ruhebedürfs

## Das abgefühlte Rumanien.

London, 3. Marg. (Richtamtl. Bolff-Tel.) "Daily Telegraph" veröffentlicht ein Telegramm feines Mitarbeiters Diffon in Rom, bag ber Bunich Rumaniens, fich am Beltfrieg ju beteiligen, burch ben Rudgug ber Ruffen aus ber Bufowing, die ruffifche Rieberlage in Dit. prenfen und die Menferungen Safonows über die Bufunft Ronftantinopels abgefühlt fet.

# Der Rampf um die ruffische Festungslinie.

Wien, 3. Marg. (Gig. Tel. Ctr. Bin.) Die Petersburger Berichte beionen, das die Rämpfe in Polen und Galigien ungemein erbittert und verlustreich seien. Die Unbilden ber Witterum erschwerten bie Geschitztätigkeit sehr. Die Ariegsberichterstatter mesten ben Ereignisten in Bolen die größte Bedeutung bei, anmal da das ruffischen Bewegungen gegen zu fein der fein blichen Bewegungen gegogen zu fein

Deutschen mit den ichwerften Geschitzen ans gegriffen und die Bestung werde ficher in nicht geringe Gesahr geraten. Dadurch gestalte fich auch die Lage für 28 arfchan heifler, obwohl man überzengt sein tonne, daß die Anfien ihre tolosfalen Araste an Menichenmaterial in bem Angenblid voll einfenen murben, in bem bie Lage tatfächlich ale fritifc angefeben werben mußte,

#### Der Rampf um Stanislau.

Berlin, 3. Marg. (Tel. Ctr. Bin.)

Der Rriegsberichterftatter bes "B. I." im bfterreichifd-ungarifden Rriegspreffequartier melbet fiber ben gegenwartigen Stand ber Colacht bet Stanislau u. a.: Die Ruffen raumten gwar vor ben f. f. Truppen den mich-tigen Anotenpunft Stanislau, bie enbgultige Entideibung fiber fein Schidfal ftebt aber noch aus. Um ben Befit ber Stadt und ber von ihr ausgebenden Berbinbungsfireden ift vielmehr noch ein erbitterter Rampf im Gange, ju bem die Ruffen bedeutende Referven nach-ichoben, mabrend unfererfeits die jest über bas Gebirge gebrachte ichwere Artillerie eingreifen tonnte.

### Volarhunde in den Karpathen.

Bien, 8. Marg. (Tel., Ctr. Bin.)

In ben Rarpathen wird gegenwärtig trog ber großen Ratte und ber boben Schneelage erbittert gefampft. Es finden bort gegenwärtig intereffante Berfuche mit einer nen entbedien Broviantgufuhr ftatt. Der Gubpolarforicher Dr. Ronig, ber feinerzeit bie Expedition Fildner mits gemacht bat, und ber befanntlich mit bem Schiffe "Dentichs land" eine neue Gubpolreife plante, bie jeboch infolge bes Rrieges nicht guftanbe fam, hat ber Militarbeborbe neuns sig grönlänbifche Sunde gur Berfügung gefiellt, bie an fleinen Schlitten jum Bieben bes Proviantes verwendet werben. Diefe Berfuche find gelnnaen. Die Ginrichtung hat fich bestens bemahrt.

# Ruffisches Schwindel-Flugblatt.

Mus bem Felbe bat ein Behrmann, ber in ber Gegend von Boben fieht, ein auf rotes Papier mit großen beutichen Bettern gebrudtes Flugblatt beimgeichidt, bas von einem ruffifden Glieger berabgeworfen morben ift:

Deuiche Goldaten! Euere Goldaten, die in Gefangenichaft genommen find, fagen, daß fie mude find gu fämpfen und wenn sie gewußt hatten, daß der Umgang mit ihnen in der Gesangenschaft ein so guter sein würde, wie er in Wirklichkeit ift, so batten fich schon langft gange Rompagnien gefangen gegeben. Rugland ift ein tultureffes Land und einen Ge-

fangenen seben wir nicht als einen Feind an, sondern als einen uns gleichen, was jedoch die Rahrungsmittel anbetrifft, so find wir so reich und haben so eine Unmenge von Borrat, bağ mir die volle Möglichfeit haben. fowohl euch als auch und in vollem Dage gu ernabren.

Benn eure Obrigfeit euch von euren Siegen berich-tet, fo glaubet ibr nicht.

Bir und unfere Bundesgenoffen umgingeln Deutichland. Die öfterreicificen und turfiiden Armeen find vollftandig geichlagen und bemoralifiert und in diefen Tagen wird Rumanien und Italien euch den Arieg er-floren. Die gange Belt ift gegen euch. Jeglicher Biderftand ift umfonft.

Das ruffifde Oberfommando.

Bomit haben Sindenburgs Goldaten es verdient, von bem "ruffifden Obertommando" für folde Ghafstopfe gebalten gu merben, daß fie auf einen fo ungeheuerlichen Schwindel bineinfielen?

Bas gibt bem ruffifden Obertommando die Berechtigung, ausgerechnet bie Sieger von ben mafurifden Seen für eine Bande von fabnenfifichtigen Reiglingen au halten?

Das eingig erfreuliche an bem Flugblatt ift, bag burch Sindenburgs fraftige Antwort auf folde Sirenenflange von neuen 100 000 Bewohnern bes "fulturellen Sanbes" Belegenbeit gegeben werden wird, in Dentidland die "Rultur" gu forbern, und menn es nur Bobentultur mare!

# Ein neues Attentat in Indien.

Umfterbam, 3. Marg. (Tel. Ctr. Grif.)

Die "Times" melbet ein neues indifches Attentat. Gin Boligeiinipeftor wurde von vier jungen Bengalen in Ralfutta ericoffen, als er eine Untersuchung im Stubentenviertel vornahm. Die Attentater entfamen. (Fr.8)

### Reine Einigung awilchen China und Japan.

Ropenhagen, 4. Mara. (Gig. Tel. Cir, Bln.) Mus Rem : Dorf wird gemelbet, bag eine Ginigung amifchen Japan und China nicht an ergielen fei. Dan hofft, bag Japan fich barauf einlaffen werbe mit ben Ber: handlungen bis aum Abiding bes Rrieges gu marten, jeboch ideint biefe Soffnung eitel. Die japanifchen Delegierten bringen befonbers auf bie Ab. machungen, Die Sapan Privilegien in ber Gudmanbichurei und Schantung angefteben. Die japanifche Regierung vers weigert es entichieben, ihre Eruppen aus Schantung guruds gugichen und Tfingtan an China gurudangeben,

#### Berleihungen und Ernennungen.

Berlin, 8. Mara. (Bolff-Tel. amilid.)

Der "Reichsangeiger" meldet: Dem General ber In-fanterie Riemann. Gibrer bes 8. Armeeforp& find die Schwerter aum Roten Ablerorden 2. Rlaffe mit Gidena laub und Stern, bem Generalleutnant & Itd, Gibrer bes laub und Stern, dem Generalleutnant glic, gupter des 8. Referveforys, die Schwerter aum Roten Aberorden mit Eichenlaub, dem Generaloberst v. Einem, genannt Mothmaler. Oberbeseblshaber der 3. Armee, die Schwerter zum Stern und das Komturfreuz des Hohenzollernschen Hausordens, dem Konweitenkapitän humann. dem Kommandeur des Spezialschiffes "Lorelen" das Kreuz der Ritter des Hausordens verliehen worden.

Der Staatsleftetär des Meichsschamts helfferich ist zum Staatsminister und Mitglied des Staatsministeriums einannt worden.

riums ernannt morben.

# Der Burenaufstand. Gin Beigbuch ber füdafritanifchen Regierung.

London, S. Mars. (Richtamtl, Bolff-Tel.) Melbung bes Renterichen Baros, Die fubafritanifche Begierung bat ein Beigbuch über ben Aufftand in Gubpfeila ausgegeben. Darin heißt es: Da die Unieriuchung wegen gewisser beuticher Agenten (?) noch andauert, wäre es voreilig, ichon sehr alle Informationen zu verössentlichen. Aus dem Weißbuch erbellt der weitreichende Einfluß des sogenannten Propheten von Nendsburg auf die Förderung des Anstandes, namentlich im Bezirke Lichtenburg. Der Prophet sagte seinen Freunden am 3. Aug. daß der Biereleur bald gehiekt werden würze, und Beriefe Wickerten Burgen und Freunden am 3. 800 bewaffnete Burger zu einer Berfammlung nach Treurfontein. Botha lieh De laren nach Pretoria fommen und überredete ihn, Lichtenburg zu beruhigen. Delaren hielt eine Ansprache in Lichtenburg, worauf die Burger rubia

Der Fibrer ber neuen Berichwörung war General Beners. Er hielt es für febr wichtig, die Unterftühung Delarens zu gewinnen. Delaren kam am 15. September von Kapftadt in Pretoria an, Beners fubr am Mend mit ibm im Automobil nach Botidefftrom, wie es icheint, in der Abficht, Delaren vor die vollzogene Tatfache zu fiellen, und ihn aur Teilnahme zu fiberreden. Delaren wurde auf diefer Fahrt am Bitwatersrand durch einen ung ludlich en Bufall ericofien. Gein Tod verettelte einen ameiten Aufftanboverfuch. Die Untersuchung ergab, bag Delaren feinerlei Begiebung au ber Berichwörung batte, die Beners und Marit vorbereitet batten. Die Berichwörer fürchteten unicheinend. Defaren ins Bertrauen gu gieben, aus Gurcht, baß er fie verraten tonnte. Ein britter Berfuch, einen Aufftand au beginnen, ging dann von Marit aus. Es icheint ein umfangreiches Material dafür vorbanden au fein, daß Marit Begiehungen au den Deutschen, sowohl vor als auch nach dem Ausbruche des Krieges, unterhalten bat.

Die Regierung manbte alle Mittel an, um die aufrubrerifden Gifbrer au fiberreden, vom Aenkerften abaufteben. De wet wurde mehrmals von Colin Steijn, dem Gobne des fruberen Brafidenten, und General Berbog aufgefucht. Er veriprach wiederholt, feine Blane aufzugeben, ichlieflich weigerte er fich. Offenbar mar feine Abficht, die Regierung bingubalten, mabrend er feine Rommandos ver-fammelte. Die Regierungstruppen batten mit Rudficht auf die Bufammentunft, die amifchen Dewet und Stein ftattfinden follte, ben Bofebl erbalten, nicht eingugreifen, Damit ein Blutvergießen vermieden murbe, bis die Regierung fibergengenbe Bemeife von bem Doppelipiel Demets befage. Botha übernahm fodann die Leitung der Operationen, und nach ber Rieberlage ber Buren im Mufbroomtale murbe ber Aufftand unterbrüdt.

# Kriegstagung des preußischen Abgeordnetenhauses.

Berlin, 3. Mars. (Gig. Tel.)

Am Miniftertifch: v. Trott gu Golg. Prafibent Graf v. Sowerin-Lowig eröffnet die Sipung um 11% Uhr.

Es folgt die Fortfetung ber zweiten Ctatsberatung

Abg. v. Gobler (foni.): Auch in biefer ichweren Beit werden die Ruliurbeburfniffe bes beutichen Boltes von befriedigt. Jeht hat es fich gezeigt, wie ein harmonifches Bufammenwirten von Berg. Berftand und Rörper unferem Baterland die beften Gruchte getragen bat. Beim Rultusetat durfen wir mit voller Buverficht in die Butunft bliden. Die Gelbgeiftlichen erfullen mit ber großbliden. Die Feldgeiftlichen erfüllen mit der gröhien Ausopserung ihre schwere Ausgabe bei den Truppen.
Mit der Zulassung von Ausländern an
unsere Dochschulen, namentlich an die technischen,
werden wir in Zutunft zurüchaltender sein.
Auch die Austauschrprofessoren haben an Besiedicheit eingebüht. Hür Russen und Japaner werden wir und überhaupt bedanfen! (Beisau.) Die Schulzugend muß mit dem
großen Geist der Zeit erfüllt werden. Im öffentlichen Leben sind alle Fremdworte aus zurotten.
Die Kinderhorte verdienen eine staatliche Förderung.
Im Ausland hat man uns als "Barbaren" verschrien; es
genügt der Dinweis, daß wir feinen einzigen Kunstgegenfiand aus dem besetzen Ausland entführt haben. genügt der Dinweis, das wir keinen einzigen Kuntigegen-ftand auß dem beseiten Amstand entführt haben. Unfere Lünkter haben jat ichwer zu leiden, aber nach dem Krieg wird auch für sie ein neuer Aufichwung andeben. Goffentlich bekommen wir dann eine große, neue deutiche Kunüt! (Lebhaster Beisall.) Abg. Kansmann (Str.): Unser Kriegskulinsetat ist ein Kulturdofument. Die soziale Fürsorge bat zu den großen Kriegskeistungen mitgewirkt. In der Wund-beitung seiert unsere Wissenschaft Triumphe. Die Unterziesbante verdanken wir den techni-

Unterfeeboote verbanten mir ben techniden Sodidulen. Benn es um ben Beftand unferes Baterlandes geht, gibt es feinen Untericied ber Befennt-niffe und Stanbe. Die fehlenden mannlichen Lebrtrafte in ben Bolfsichulen tonnie man burd weiblide Lebramtstanbibatinnen erfeben. Dantensmert ift bie Entfendung bedeutender Rou-

fervatoren nach Belgien.

Mbg. Campe (natl.): In einem Rrieg treten Runft, Wiffenicaft und Schulen gurud; gleichwohl weift ber Gtat nur fleine Abfiriche auf. Heber ben Borwurf ber Barbarei fonnen wir mit gutem Gewiffen lachen. Dit Stolg bliden wir auf Arupp und Beppelin! Es ift anguerfennen, baf die Unterrichtsverwaltung trot aller Comierigfeiten ben Unterricht aufrecht erbalt. Die Lebrericaft bat fic ben großen Anforderungen gemachien gezeigt. Die Jugend muß erfennen, welche Gigenicaften unfere beutigen Rriegeleiftungen vorbereitet baben. In der Gefdichte fonnen wir unfere bentigen belden ale Borbilder binfiellen, anfiatt auf die alten aurudzuichauen. Wenn die Impulse dieses Krieges in Schule und Saus fructbar aufgenommen und ausgehaltet werden, dann ift dentiches Besen, deutsche Kultur und dentiche Geschichte für alle Zeiten gesichert. (Lebhafter Beifall.)
Abg. Biered (freil.): Dans gebührt den Geistlichen

aller Glauben erichtungen, die den Mut der Truppen sestigen. Auch fremdiprachliche Geistliche sollte man zulassen, damit sie mit unsern Truppen in ihrer Wuttersprache reche fönnen. Unsere Lehrer haben sich im Beld als zähe Soldaten bewährt, und wie hat sich unsere Jugend bemährt! Das waren die jungen Soldaten, die selbst vom Feind Lob ernieten! Die beutiche Gefcichte muß in ber Butunft mehr berüchichtigt

werben im Unterricht. Mbg. Gidhoff (fortidr. Bp.): Trop bes Mangels an Belbgeiftlichen giebt man immer noch meift alle felbbienftfangliden verfügbaren Beiftliden ein. Richt nur unfere atademifde Jugend, fondern alle maf-fenfähigen Schuler find in edler Begeifterung ins Geld geeilt. Der patriotifde Beift

unferer Lebrericaft burgt und für eine blubenbe Bufunft bes Boltes. Auch nach biefem Rrieg werben wir alles tun, um ftets bas Bolf ber Dichter und Denfer gu

Abg. Banija (Gog.): Auch ich werbe mich bem Burgfrieden anbequemen. Benn mir unfere grundlegenben Forderungen ber Runftideale im Unterrichtswefen beute nicht erörtern, fo geben wir fie damit nicht auf. Leider find einige, politifchen Rampfameden bienende Bofitionen nicht aus dem Etat geftrichen worden. Unfere fogialbemofratifden und politifden Bollegenoffen in ben Schützengraben murde bas in ihrem Rampfeifer angefenert haben. Den Gedanten der militärischen Jugend-ausbildung begrügen wir mit lebhafter Freude, handelt es sich doch hier um die Berwirklichung einer alten sozialdemofratischen Forderung. Ein Teil des Mistrauens, das bei den Arbeitern noch besteht, würde fcwinden, wenn die Schwierigfeiten befeitigt werden, bie ben bestebenden Arbeiterturnvereinen vielfach immer noch gemacht werden. Ich boffe, es wird nicht vergeffen werden, daß fich in den Schützengraben das Blut des Arbeiters gemiicht hat mit dem Blut des Junters, das Blut des Großinduftriellen mit dem Blut des Sandwerfers. Bir muffen auf bas ftille Belbentum ber großen Daffe binmeifen und auf die eigentlichen, tieferen Urfachen bes Rrieges aufmerfiam machen. Rational und international find und feine Gegenfage, wir find nicht nur beutide Co-gialbemofraten, fondern auch fogtalbemotratifoe Deutice.

Rultusminifter v. Trott gu Golg:

Much auf bem hintergrund ber großen, ichweren Beit werben alle fulturellen Aufgaben unverfürst erfüllt merben, die ber prenfifche Staat fich gestellt hat. Die Cowierigfeiten maren groß, aber bennoch ift nichts verfaumt worden. Richt nur die Lebrer und Schiller, Die ins Gelb hinausgezogen find, haben ibre Bflicht getan, auch bie au Saufe gebliebenen baben eine bebentiame Aufgabe gu Idfen. Dabei baben bie Lehrer fich noch vielfach in den Dienft der Allgemeinheit gestellt. Auch wenn der Prieg noch lange andauert, werden wir den Schulbetrieb aufrecht erhalten. Kommt der Friede ins Land, werden wir manches neu aufbauen muffen. Aber ber Rrieg wird und mit feinen Erfahrungen boch bauernb nutbar fein. Das Licht ber Errungenichaften biefes Arieges wird in alle Eden unferer Schulen bineinleuchten und nicht mehr aus-

Dierauf wird ber Bauetat ohne Aussprache erledigt. Rächfte Sigung Donnerstag 1% Uhr. Tagesordnung: Justigetat, Anstedelungstommiffion.

# Runbichau.

Artifel 68 ber Reichsverfoffung.

Die Budgetfommiffion bes preuftlichen Abgeordneten. baufes bat neulich die Borbereitung des in Artifel 68 der Reichsverfaffung vorgefebenen Gefebes über die Erflarung bes Rriegsanftanbes verlangt.

Der Ratfer fann, wenn bie bifentliche Giderheit in bem Bundesgebiet bedrobt ift, einen feben Teil besfelben in Rriegsaufrand erffaren. Bis aum eines die Boranssetzungen, die Form der Berffindig-ung und die Wirfungen einer solchen Erflärung regelnden Reichsgesetzes gelten dafür die Borichriften bes preufischen Gesetzes vom 4. Juni 1851 (Geset über ben Belagerungsauffand).

Seitens ber preugiiden Staatsregierung murbe gugefagt, beim Reiche auf die Borbereitung eines folden Befepes binguwirfen, und es baben benn auch, wie die "Biesb. mittellen tann, bereits Borbefprechungen fiber biefe Angelegenheit flattgefunden, die freilich nicht brangt, ba es für die Dauer des jedigen Krieges bei dem bestehenden gesehlichen Ruftand sein Bewenden haben muß. Durch die Kriegserflärung geht die vollziebende Gewalt an die Militarbeborben fiber, nur die richterliche und die gefet-gebende Gewalt unterfteben ibnen nicht. Es banbelt fic nur darum, die Juftändiafeiten nen au regeln, um in Zu-funft Reibungen awischen der Militär- und Livilgewalt voranbengen, eine der schwieriaften gesehgeberischen Auf-gaben, deren Lösung aber versucht werden wird.

#### Sonbersteuer auf Kriegslieferungsgeschäfte.

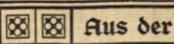
Berlin, 3. Mara. (Tel. Ctr. Bin.) Die Berliner Steuerveranlagungskommiffion hat, wie der "Konfeftionär" mitteilt, an verschiedene Geschäfte, welche Ariegslieferungen übernommen haben, die Anfrage gerich-tet, welchen Gewinn fie im verflosienen Jahr aus diesen Lieferungen erzielt baben und welche Berdienfte auf die noch laufenden Rriegslieferungsabichluffe in biefem Sabre au erwarten find. Es geht baraus hervor, baß bas gefammelte Material als Unterlage für einen im Parlament einubringenden Gefegenimurf einer Conderftener auf Rriegs. lieferungegeichafte bienen foll.

#### Bortugal vor neuen Erschütterungen.

Genf, 3. Marg. (Tel., Ctr. Bln.) Ueber Madrid melden frangoniche Blätter. daß die ronaliftische Bewegung in Bortugal täglich gunehme, Zwiichen ber Bevölferung und den Truppen tomme es gu beftigen Bufammenftogen. In einem Theater in Liffabon murben republifanifche Lieber ausgepfiffen. Man macht fic auf ernfte Ereigniffe gefaßt. Die Bartei Alfonso Caftro be-frebt barauf, baf bas Barlament am 4. Mars guiammen-treten foll, was die Regierung gegebenenfalls zu verbindern entichloffen ift.

### Ein tonservatives ludisches Blatt.

Bei einem in ber Breffe ermabnten fonfervativen judifden Bodenblatt bandelt es fich um feine Reuericheinung, vielmehr um die von Dr. Silbesheimer begrundete Bochenichrift "Die jubfiche Preffe", die bereits im 46. Jahrgang erideint; fie führt ben Untertitel Bochen-ichrift. Geit ber Rummer vom 26. Februar ericheint biefe Bodenidrift im neuen Gewonde und unter neuer Leitung. Das Blatt will, wie bisber, befrebt fein, ben tonfervativen Intereffen bes Indentums ju bienen und will im Sinne ber treuen, unverbruchlichen bingabe an bas Deutschtum tätig fein. In dem Leitauffat wird ausgeführt, bag bis-ber für die Juden die Idee des politischen Liberalismus als lautere, unvergängliche Babrbeit gegolten babe. Es als lautere, unvergängliche Bahrheit gegolten habe. Es fei ein Widersinn, daß das konservativste Bolk aller Zeiten Träger des neuzeitlichen Radikalismus gewesen sei. Im Interese des Deutschtums wie des Judentums sei eine Entwirrung des jüngsten deutschen Kulturgemisches ersorderlich. Man müsse in deutschen Kulturgemisches ersorderlich. Man müsse in deutschen Dingen deutsch, in jüdlichen südisch sein. Den deutschen Juden müsse eine neue politische Richtsinie gegeben werden; nie müßen dem gestigen und politischen Leben Deutschlands wirklich angegliedert werden. Dabei soll und werde der Bille zum Judenium mit unverwinderter Kraft wirksam Meiben.



Aus der Stadt.



Biesbaben, 4. Mara.

Ariegsbeidüdigten-Fürforge.

Der Ausichus für Ariegsbeicabigtendie infolge ihrer im Rriege erlittenen Beidadigungen aus bem Beeresverband Musgeichiedenen in ihren Bemühungen. fich eine angemeffene Stellung gu ichaffen, ju unterftugen. Dag unfre maderen Rrieger eine folde Tätigfeit munichen, Tag untre waderen Arieger eine tolige Langtert bunden, ift selbstverftändlich, denn wenn sie auch vom Staat eine Anvalidenunterftützung erhalten, wird diese doch nur selben zu einer ausreichenden Lebenshaltung genügen. Aber selbst wenn dies der Fall wäre, wird jeder verftändige ehrliebende Mann suchen, sich möglicht auf eigene Fühe au stellen, ein angesehenes, arbeitendes und durch Arbeit fiellen, ein angesehenes, arbeitendes und durch Arbeit Berte ichaffendes Mitglied ber burgerlichen Gefellichaft au merden und in der Arbeit jene innere Befriedigung au

werden und in der Arbeit sene innere Befriedigung au finden, ohne die ein glüdliches Leben unmöglich ist.
Es wurden deshalb für unsere Kriegsbeschädigten folgende fosienlose Einrichtungen getrossen: Unterrichtsfunden in den für das pratitiche Leben wichtigken Kenntnisen, eine Stelle, durch die sie über den an ergreisenden Beruf beraten und soweit möglich in geeigneie Stellungen gebracht werden und daneben eine Rechiberatungsstelle, bei der sie Rat sinden konnen in geschäftlichen und Bermögensangelegenheiten einschliehlich der Ansprücke an Krankenkolten, auf Involidenrente nim.

Aranfenfoften, auf Invalidenrente uim. Die Anmeldungen gur Teilnahme am Unterricht er-folgen für die noch in Lagareitpflege Befindlichen durch

folgen für die noch in Lazarenpitege Definotigen dien die die Lazareitdirektion. Bereits Entlassene haben sich bei Derrn Stadtschulrat Dr. Müller, wochentags awischen 11½ und 12½ Uhr. im Nathause, Zimmer Nr. 29, vorzustellen. Die Vernfsberatung und Stellenvermittellung Wüschenden haben sich wochentags in den Stunden von 8—11½ Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags Odbbimer Strake 2, Zimmer 8, zu melden. Die Nechtsausfunftsstelle besindet sich im Königl. Schloß (Kavalierbaus, 2 Trennen rechts). Surreschunde normittags 10—12 Uhr. 2 Treppen rechts), Sprechftunde pormittags 10-12 Uhr.

#### Biesbadener Bermundetenlifte.

Mus ber Lifte ber Mustunfisstelle ber Loge Blato fiber in Biesbabener Lagaretten liegenbe Bermunbete,

161. Radirag. - Ergangungen.

161, Nachtrag. — Ergänzungen.
3ft. F. Dambed, Sulzbach, Fil.-R. 80/2 (Lindenhof),
3. Gabh. Lindenholzbausen, Ldi.-Bat. Wiesb. 1 (Lindenhof),
3. Gabh. Lindenholzbausen, Ldi.-Bat. Wiesb. 1 (Lindenhof),
3. F. Darrach. Elsbeim, Fil.-R. 80/1 (Lindenhof),
3. Harrach. Elsbeim, Fil.-R. 80/2 (Lindenhof),
3. Casenauer. Daimbach. R.-A.-R. 80, R.-D. (Lindenhof),
3. Casenauer. Daimbach. R.-A.-R. 80/2 (Lindenhof),
3. Casenauer. Daimbach. R.-A.-R. 80/2 (Lindenhof),
3. Casenauer. Daimbach. R. 80/2 (Lindenhof),
3. Casenauer. Daimbach.
3. Casenauer.
3. 98. 25/1 (Mheinhotel).

Eine Million Ariegsanleihe hat die Stadt Biesbaben wieder gezeichnet, wie der herr Oberbürgermeister in einem besonderen Aufruf befannt gibt. Der Aufruf richtet sich an die Birsbadener Bürgerichaft, und gang besonders an die wohlhabenden Arelse, die in diesem Augenblide nicht gurückteben durfen, da es gilt, den Feinden die lebte Optinung auf das Beriogen der Singulateit des deutsche Boffnung auf das Berfagen ber Finangtraft bes beutiden Bolles ju rauben. Diefer zweite Schlag burfe nicht weniger wuchtig fein, als ber erfte, umfomehr als bie neue

Ariegsanleibe eine hochverzinsliche und sichere Bermögens-anlage zu billigem Preise bietet.
Die BeanstiesFrage ift gelöft. Der Magistrat der Stadt Biesbaden hat in seiner lepten Sitzung beichloffen, dan die Birtickaft im Rerotal von nun ab unter dem Ramen "Raffee Rerotal" geführt werbe. Dementsprechend wird nun auch bie Strafenbahngesellicaft gezwungen fein, ibre Schilder abzuändern. Ferner wurde beichloffen, den neuen Baldweg Alarenthal-Georgenborn "Rheinganer Bfab" ju nennen. Die Strafe hinter dem "Berliner Dof", die in die Kapellenftrage mundet, erhielt den Ramen "Adolfsberg"

Die Frembengiffer für die Monate Januar und Februar beträgt, wie das "Badeblatt" mitteilt, 12 005, darunter find 6034 Kurgöfte und 5071 Paffanten. Im Jahre 1914 betrug die Frembengiffer der beiden Monate

Ein Dar Sofpanrslibend ift eine befondere Blute im Arange ber Aurhauswinterveranstaltungen, eine Deli-tateffe, bie man fich auch im Rriege gu Gemitte führen darf. Ber fo dachte und fich die Delifateffe nicht entgeben ließ, bem ift fle auch ficher gut befommen. Die Stimmung, die am Dienstag Abend im fleinen Aurhausfaale berrichte. war durchweg Bohlbehagen, das beste Zeichen eines ioeben gehabten augenehmen Genusses, ganz gleich, welcher Art die Darbietungen waren, die der altbeliebte Freund ans München auftischte. Ob er patrivitisch, sentimental, satirisch oder komisch kam, sede einzelne Gabe war eine Probe durchdachter und durchempfundener Bortragskunkt, nicht aufdringlich im Bathos, felbft ba, wo Sag und Begeifterung die Borte diftieren. Liffauers "Baggefang an Eng-land", der außerhalb bes Programms, wohl auf besonderen Bunich, jum Bortrag fam, fann feinen befferen Juter-preter finden. Bie trefflich fam darin jum Ausdruck, daß man auch vornehm haffen fann! Das foll ihm einer nach-machen! Und wenn Sofpaur gar bumoriftisch fommt? Bas foll man ba noch fagen! Lachen muß man, lachen aus vollem ehrlichen bergen, in reinem ungetrubten Boblbehagen. Barum? Run, wer feine Leibensgeschichte und feine gludliche Babefur mit augehort bat, braucht nicht mehr au fragen. Der Beifall am Schluffe wollte fein Enbe nehmen; das mar freudig geaugerter Dant für die genoffene eindrucksvolle Stunde. Ein Buich buntelroter Rofen war dem Riinftler ein weiteres Zeichen, daß er bier begeisterte Freunde bat, die fic immer wieder auf fein

Die Arbeitsftätte gur Berftellung von Leicheften für das Feld und vorgeschobene Lazarette in Dit und Beit, die der Berein Frauenbildung-Frauenftudium om Marktplat 3, 4. Stock, ins Leben rief, bittet um weitere Beteiligung von Damen, auch Richtmitgliedern. Die vielen bantbaren und anertennenben Antworten, Selbe, aus Lazareiten in Polen und Frankreich einlaufen, enthalten famtlich die dringende Bitte um regelmäßige ober möglicht bäufige Zusendung dieser Sefte, die ausgewählten Lesehöff enthalten. Diesen großen Rachfragen bann nur begegnet werden, wenn fich noch mehr Damen in den Dienft dieser auregenden und interessanten Liebestätigfeit fiellen. Arbeitogeit Dienstags und Freitags von 10-1 ober 3-6 Uhr. Anmelbungen gur Mitarbeit und Befichtigung ber Arbeitsftatte jebergeit mabrenb ber

Arbeitescit.



## Ehren-Tafel



Das Giferne Rreng im 18. Armeeforps. Grantfurt a. D., 1. Marg. Lifte ber mit bem Gifernen greng erfter und zweiter Rlaffe Beliebenen im 18. Armeeforps.

1. Rlaffe.

Sauptin. Thiele, Inf.-Regt. 87, Leutn. v. Fumetti, G.s. R. 80, Bigemachtmeifter Dieges, 5/Feldart,-Regt. 27.

Smeite Rlaffe.

88. In f. - Reg.: Bigefeldw. Maffenfeil (7.). Sergeant Limberger (11.), Unteroff. Maier (1.), Unteroff. Ruß (3.), Ref. Babberg (3.), Bigefeldw. Siebert (6.), Ginj.-Unter-Mel. Badberg (3.), Bizefeldw. Siebert (6.), Einj.-Unteroff. Hibber (7.), Unteroff. Koltermann (8.), Serg. Appel (M.), Horn.-Gefr. Henninger (9.), Gefr. Herrmann (1.), Must. Bobler (1.), Wust. Angster (M.), Bizefeldw. h. R. Clarenbach (1.), Serg. Spierewfa (2.), Gefr. Lemmig (8.), Gefr. Schaller (12.), Gefr. Beber (2.), Unieroff. h. R. Strichbanjer (5.), Gefr. Sensi (11.), Unteroff. Hirteroff. Hirteroff. Borr (7.), Must. Blen (5.), Unieroff. Schlüchtemann (10.), Gefreiter Schol (10.), Hauptim. h. L. Nahlte (10.), Zahlmeister Herschild, Bizefeldw. Umschwieder (9.)

2. Il lanen - Reg. Rr. 6: Unteroff. Thielmann, Ge-

freiter Gerbardt.

freiter Gerhardt.

& eldart. Meg. Mr. 27: Unteroff. Göhmann (2), Kan. Schürg (2), Geir. Meienhöller (3.), Unteroff. d. L. Wolf (1. M.A.), Linderoff. d. L. Wolf (1. M.A.), Linderoff. Bohnenberger (6.), Serg. Aranje (6.), Kan. Kreß (4.), Kan. d. M. Demare (5.).

Beldart. Meg. Kr. 63: Wachtm. Blaschte (4.), Kan. Steinweg (6.), Cfi. Stellu. Man (3.), Stabsarzt Dr. Gorh, Stabsarzt Dr. Historit (1.), Off. Stellu. Golner (4.), Bizewachtm. Richmann (5.).

21. Pionicr Reg.: Pion. Reih (1.), Unteroffizier Gremer (1.), Pion. Gölz (1.), Unteroff. Dummel (1.), Pion. Gränfe (1.), Pion. Müde (1.), Trainf. d. R. Grechtel (1.), Unteroff. Menzel (3.), Unteroff. d. R. Panz (3.), Gefr. Laid (3.), Pion. Roller (3.), Pion. Irle (3.), Pion. Gorder (3.), Pion. Irle (3.), Pion. Romp. 1), Oberarzt d. L. Dr. Abee (San. Romp. 1).

Trompeter-Serg. Schellbaas (St. Feldart. Reg. Rr. 27),

Trompeter-Serg. Schellhaas (St. Felbart.-Reg. Rr. 27), Serg. Benbel (Felbart-Reg. Rr. 27, 1.), Bachtm. Jungmann (l. M.-A. des Feldart.-Reg. Ar. 63), Gerg. Beppel (6. 68), Bigewachtm. Seder (4. 68.), Gefr. d. R. Deibel (D. 87), Gefr. Riede (M. 87), Unteroff. Alee (M. 87).

Drag. - Reg. Rr. 6: Gerg. Robimann (2.). Gufart. - Reg. Rr. 25: Trompeter Elwert (II), Bigemachtm. Fafterling (2.), Unteroff. Beper (4.), Gefrei-ter Relgen (1), Unteroff. b. R. Rau (1.), Bigewachtmeifter Baur (0.), Unteroff. Brenner (3.), Lt. d. R. Raumann, Gelbwebellt. Candmann, St. b. R. Stinging, St. b. R.

Rahmdohr, Lt. d. L. Meih. Fußart. - Reg. Rr. 8: Obergefr. Arämer (1.), freiter d. R. d'Angelo (2.) I., Fähnrich Bohl (2.), G ter Aleebach (2.), Gelbw. Böttinger (3.), Kan. Sartmann (8.), Gaburich Grimm (4.), Kan. Schläfer (4.), Sauptmann d. L. Baumann (1. M.R.), Unteroff, b, R. Beibenback (1. M.-R.).

Der Rompagnieführer Ernft Soid and Langenichmalbach wurde gum Referveoffigier ernannt und erhielt das Etferne Greug.

Dem Unteroffigier M. Ließ aus Langenichwalbach im Bef.-Inf.-Begt. 88 murbe mit feiner Beforderung jum Unteroffigier das Eiferne Kreng verlieben für bervortagende Beiftungen auf dem weitlichen Rriegsichauplat.

Dem Oberapothefer Dr. Abolf Ribiger aus Bab Somburg v. d. D. wurde das baverifche Militarverdienft-freug 1. Rlaffe für Kriegsverdienfte verlieben.

Das Giferne Rreus erhielt Sugo Rrieghoff, Mains-

Bei einem Sturmangriff in Rugland fiel am 17. Gebr. der Hauptmann und Kompagniechef Fedor v. Gona-Rekowski, Ritter des Eisernen Kreuzes, nachdem er von seiner bei Lüttich erhaltenen Berwundung kaum genesen war. Ein lüngerer Bruder von ihm ist im Sept. in Frankreich gesallen. Der Bater Generallentnant v. Gung-Rekowski keht aurzeit noch im Felde. Am 28. Augunt siel in einem Gesecht bei Rocourt der Metreite der Rei Alfred Pässen im 20 Inf. Mach

Gefreite ber Ref. Alfred Roaner im 80, Inf.-Regt. Den Belbentob für bas Baterland erlitt ber Belbwebelleutnant Paul Frang aus Dieg a. b. L. beim Pionier-Reserve-Bataillon Rr. 32. Er fiel bei ben flegreichen Rampfen ber letten Tage im Often.

Bum Anbau von Gemufelandereien. In glitiger Beife find der Abteilung 6 des Kreistomitees vom Roten Kreus, Martiplat 3, faft 2 Settar (8 Morgen) Garten- und Gelbländereien jum Anbau von Gemufe für die Feldlagarette gur Berfügung gestellt worden. Die Arbeit des Umgrabens diefer Flächen ift bald vollendet, und die Saatund Pflanggeit nabt beran. Bur herrichtung und Bearbeitung der Caat- und Pflangbeete fehlen aber noch die Gerate, wie Rechen, fleine Saden, Dreis ober Bierginten und Gieftannen. Sicherlich fieben von diefen Geraten noch gar mande unbenutt in ben Eden, und murbe beren Ueberlaffung dem Roten Arens viele große Ausgaben er-iparen. Die Abteilung 6 lött auf Bunich die betreffenden Gegenftande abholen. Auch freiwillige Silfstrafte, ins-besondere junge Leute, die Luft und Liebe zu leichter

Bartenarbeit baben, finden noch Beidäftigung. Rongert im Frauenfinb. Anfielle feiner erfranften Gattin hatte Profeffor Gabr mit feinen vorgeschrittenen Schillern fich dem Rlub gur Berfügung geftellt, und ver-ftand es, ben gablreich Ericienenen einen genugreichen Abend gu bereiten. Graulein DR. Renter eröffnete bie Bortrage mit bem ftimmungevoll vorgetragenen Rocturno von 6. Sgambatt, bem fich Fraulein E. Buchs mit brei Liebern unter denen befondere "Maria Biegenlied" von S. Reger burch die warme Innigfeit der Biedergabe gefiel, anichlog. Fraulein D. Geiger brachte "Lafme" von L. Delibes, wobei die Leichtigfeit des Bortrags und die Reinbeit bas Tones angenehm auffielen. Berr E. Beibler er-freute mit swei Studen fur Bioline. Er wurde von Fraulein Bene am Rlavier mit Giderheit und Berftandnis begleitet. Mit brei Liedern von &. Schubert, C. Meinede und R. v. Rastel wußte Braulein Gregor burch nedifch-

liebenswürdigen Bortrag zu gefallen, denen Fräulein P. Schweißer mit "Liebestraum", Notturne von Lisat, folgte. Zum Schlin brachte Fräulein R. Semmler, die mit prachtvollen Stimmitteln ausgerüftet ift, in fünstlerischem Bortrag Lieder von K. Halwachs, J. Mary und G. Senschel und erntete reichen Beisall.

Enticheibung von grunbfätilicher Bedeninng. Ginem felbftanbigen, aber unverheirateten Baumeifter wurde bei ber Stadtverordnetenwahl bas Burgerrecht besbalb abgestritten, weil er feinen eigenen Sausftand befaß, fondern demjenigen der Mutter angehorte. Die Stadtver-ordnetenversammlung erffarte beshalb die Bahl bes Baumeifters jum Stadtverordneten für rechtsungultig. flagte bagegen im Bermaltungeverfahren, ftutte fic auf feine langjabrige Anfaffigteit mit Sans und Dof, auf den felbständigen Betrieb feines Gemerbes fowle auf feine perfonliche Beranlagung gur Ginkommenftener. Die höchfte Sprucifielle, das Oberverwaltungsgericht, gab ber Rlage bes Baumeiftere frati. Geine wirticaftliche Selbftanbigfeit und Unabhangigfeit erfeide feine Eina bufe, wenn er fich aus natürlichen Rudficten ber Ehrerbietung ber eigenen Mutter als Saupt im gemeinfamen Dansftande unterordne.

Berein Raturicupart. Bum erstenmal feit dem Kriegsbeginn unternahm am Conntag, 28. Febr., uniere Ortögruppe wieder eine halbtägige Banderung. Trop des nicht gerade aunftigen Wetters fand fich am Cammelpuntt Unter den Giden" eine unerwartet große Angahl manderfrober Mitglieder ein. Auf bubiden und leiblich fauberen Baldwegen ging es gur Platte, von wo man bet flarftem Nach furger Better eine wundericone Ausficht genog. Raffeeraft marichierte man auf beidneitem Beae - unter wegs von einem Schnectreiben überraicht — weiter nach Beben und von dort nach Dahn. Bon hier brachte uns die Babn nach Dotheim, wo eines unferer bestebteften Mitglieder für ein paar Stunden gemütlichen Beisammenseins geforgt batte. Auch unferer braven Rampfer wurde gedacht und mehrmals freifte gur Linderung der Schmergen ber Berwundeten unfere Bereins-Sammelbiidete gum Beften unferer belben, beren Tapferfeit allein wir es überhaupt verdanken, jest noch einen folden Ausflug unternehmen au tonnen. — Die nächte Monatsversammlung findet am morgigen Freitag, 9 Uhr abends, im Einhorn fiatt.

Sommerfleidung der Gifenbahner. Den vielseitig ge-auberten Bunichen entsprechend, follen im nächften Com-mer die Gisenbahner versuchsweise mit leichten Commer-joppen befleidet werden. Die Mufter berseiben find wie die vorgeschriebenen Tuchjoppen, nur werden fie nicht fo

eng anichliegend gehalten werden.

Rochlehrstellen. Auf Anregung der städtifden Rommiffion für Bolfsernabrung, bie fich aus brei Delegierten ber Stadt und brei Delegierten bes Stadtbundes für Frauenbestrebungen gufammenfest, merben nachften Dienstag fieben Ruchen an nachfolgenden Stellen eröffnet, in denen Roftproben nebft Regepten und mfindlichen Erflarungen und Ratichlägen den Frauen aller Areise gegeben werden sollen. Es werden speziell Speisen als Kostproben vorgesührt, die den veränderten Beschaffungsmöglichkeiten der Rahrungsmittel Rechnung tragen sollen. Bon den zum Kosten vorgesehten Speisen werden die Rezepte in den feweiligen Ruchen abgegeben. Diefelben find von erfahrenen Sansfrauen erprobt und aufammengefest, und ber Rabr wert von einem Lebensmittelchemifer als ausreichend für bie Ernährung feftgestellt. Um eine Ueberfüllung ber einzelnen Rochstellen zu vermeiben, fonnen Franen, die fich für die Sache interessieren, und hoffentlich ift die Babl berfelben febr groß, in ber Bentrale von Grl. Raufdenbach im alten Rathaus, Martiftr. 16, Simmer Rr. 11, Gintritis-farten (felbftrebend unentgelilich) nachmittags von 4-6 Ufr in Empfang nehmen. Dafelbft wird auch jede barauf beaug nehmende Auskunft erteilt. In folgenden Ruchen werden Dienstage und Donnerstags Roftproben verabreicht (8 Uhr abends): Markiplat 3, Steingaffe 9, Scharnhorftfraße 26, Oranienstraße 15, 1. Schwalbacherstraße 7, Abelbeidstraße 25. Muferdem noch Mittwoche und Freitags, 8 Uhr abends: Martiplas

Raffauifder Berein für Raturfunde. In ber letten wiffenicaftlichen Gibung des Bereins am 25. Februar seigte gunachft Geb. Canitaterat Dr. E. Pfeiffer einige feltfame, frühblübende Pflangen fowie von ibm felbit angefertigte Pflangenabbilbungen vor. Sierauf hielt Brofeffor Dr. B. Frefenius einen intereffanten Bortrag
fiber Das Befen ber Ariftalle und fiber ben Bau ber Moletule", an den fich eine lebhafte Beiprechung an-fnüpfte. Dann ichlog der Borfigende die wiffenichaftlichen

Abendversammlungen für biefen Binter.

Ginen eigenartigen Schwindeltrif bat fich eine bis febt noch unbefannt gebliebene Franensperfon gurechtgemacht, um ihre finangiellen Berhaltniffe aufgubeffern. Gie tam au einer Familie, von ber fie mußte, daß Rot am taglichen Brot war, und gab einen Zettel ab im Auftrage einer vermogenden Dame in der Bartitrage, die verichamten Armen Unterftühung gemabren wolle, indem fie den unentgeltlichen Begug einer bestimmten Menge Lebensmittel, Butter, Milch, Brbt, Gleifd, Burft uim. aufichere, Sie fet beauftragt, fich über die Familie gu erkundigen, muffe auch bei der Boliget noch Auskunft einholen und fich die Angaben ber Familie bestätigen laffen. Das tofte 8 D., bie die Familie bezahlen muffe. In dem einen Fall war auch die in Not befindliche Frau so leichtgläubig, die ver-langte Summe zu bezahlen. Dann aber bat fie nichts mehr gehört. Als fie fich barauf in der Parkftrage erkundigte. mußte fie erfahren, daß fie einem plumpen Schwindel aum Opfer gefallen ift. Es ift möglich, baf die Schwindlerin das Mandrer auch noch wo anders ausführen will. Es fet darum por ihr gewarnt. Sie wird geschildert: 23 Jahre alt, mittelgroße gute Figur, schmales Gesicht, blasse Farbe, trug gescheiteltes Haar und die Alecten au beiden Seiten iber den Obren zusammengerollt. Die Aleidung mar einsach, wie fich etwa ein Dienstmädchen trägt — ohne Kopfbededung. Zweddienliche Mitteilungen find der Boligei erwünscht.

#### Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Königliche Schaufpiele. In der am Freitag, ben 5. b. M., ftattfindenden Aufführung von "Minna von Barnbelm" gaftiert ferl. Grete Reinl von der Wiener Refidenzbubne als Franzista auf Anftellung. Ab. B, Anfang 7 Uhr.

#### Aus den Vororten. Biebrich.

Der Rinderhortverein bielt in ber vergangenen Boche feine jabrliche Ditgliederverfammlung ab. Dem von herrn Dr. Bonati namens des Borftandes erftatteten Jahresbericht entnehmen wir, daß die Tatigfeit des Bereins im Jahre 1914 gang bejonders fegensreich mar. der erften balfte bes Jahres murbe die feither übliche Beichäftigung ber 200 horifinder beibehalten. Dit Beginn bes Rrieges erweiterte ber Berein fein Arbeitsfeld burch Angliederung von vier Rriegshorten mit rund 200 3oglingen, worin die Rinder der im Gelde ftebenden Biebri-der Arieger Aufnahme fanden. Da die bisberigen Sort-raume im Boltsmohlgebande der Militarverwaltung au Lagaretigmeden gur Berfügung geftellt worden waren, ichlug der Bort fein heim in der herzog Abolficule auf, und die an ben hort angegliederte Flidschule ber Madchen fand im Schulgebaube ber Aleintinderschule ein geeignetes Unterfommen, mahrend der handfertigleitsunter-

richt der Anaben mangele eines paffenden Raumes für bie Dauer bes Rrieges ausfallen muß. In die Beitung ber vier Rriegehorte teilten fich eine Ungabl junger Damen von bier, die fich bem Berein bereitwillig gur Berfugung ftellten. Die in ber Beihnachiswoche veranfialtete Chriftbeiderung nahm einen febr iconen Berlauf; es fonnte jedem ber 400 hortfinder ein Beihnachtsgeichent überreicht werben. Die burch bie Errichtung ber Rriegshorte entfrandenen Debrausgaben tonnten tetfweife burch eine im vorigen Commer vom Rinderhortverein veranftaltete Aufführung, die einen Reinertrag von 1196 Mart ergab, gebedt werben. Aber and mit bem Reftbetrage fam der Berein nicht in Berlegenheit. 3mei langjabrige Gonner bes Bereins, die herren Webeimrat Buftav Duderhoff und Profesfor Dr. Rubolf Duderhoff, gaben bem Rinberbortverein aus Anlag des 50jabrigen Beftebens ihrer Birma einen erneuten Beweis ihres Boblwollens burch Stiftung eines Rapitale von 30 000 Mart, mit beffen Binfen die reftlichen Debrfoften beglichen merben fonnten. Co ergab denn auch ber von bem Raffierer, Berrn Robert Roth, vorgetragene Raffenbericht ein gufriebenftellendes Bilb über die Raffenverhaltniffe bes Bereins. Die Ditgliederversammlung beichloß, um auch bem Baterlande einen Dienft gu erweifen, die geftifteten 30 000 Mart als Ariegsanleihe ju geichnen. Die Reuwahl bes Borftanbes und Berwaltungsrates für bie Jahre 1915 und 1916 ergab die Biebermahl der feitherigen Mitglieder, mit der Menderung, daß für das nach Biesbaben verzogene Fraulein Steintauler Frantein &. Bidel in ben gefchaftsführenben Borftand und an ihrer Stelle Fran Direttor Robler in ben Bermaltungsrat gemählt murbe. Gur ben verftorbenen Dr. Gifder trat herr Dr. Albrecht in benfelben ein. Mit Borten des Dantes ffir alle, die ihre Rrafte in ben Dienft des Bereins geftellt baben, ichlog ber Borfitende, Berr Oberburgermeifter Bogt, Die Sauptverfammlung.

#### Erbenheim.

Poligeiftunde. Rachbem bas Gouvernement gu Maing feine Anordnung, burch welche bie Poligeiftunde auf 11 Uhr fesigefest, war, gurudgenommen bat, ift die biefige Bolizeiverordnung, burch welche die Bolizeistunde auf 12 It br bestimmt ift, wieber in Beltung getreten.

## Naffau und Nachbargebiete.

Mus bem Untertaunusfreife, 3. Marg. Die von bem Musidus ber Langenidmalbader Berfammlung vom 14. Gebruar ausgefertigten Betitionen find dicfer Tage an die boberen Beborben abgeididt worden. Der Gingabe an bie Lanbesgentralbeforde tonnten 2205 Unteridriften aus 62 Gemeinden bes Arcifes beigefügt werden. Leider mußte die Eingabe an das Staatsminiftes rium und den Bundesrat obne Unterschriften abgefchidt werden, da nur von 2 Gemeinden (wie es gewünscht war) die Unterschriften in breifacher Ausführung eintrafen, Die Eingabe an die Landwirtichaftstammer betr, Abanderung der Bedingungen beim Bertauf von Militar- und Beutepferden, fowie an das biefige Landratsamt betr. des für jebe Gemeinde notwendigen Saathaferquantums find am 17. Gebruar eingereicht worden. Soffen wir daber von unferen Eingaben den besten Erfolg, damit wir Landwirte hierdurch auch in die Lage verfett werden, unfere volle Araft anwenden ju tonnen, um unfer heer und Bolf por einer hungersgefahr ju bewahren. 299 Unterschriften aus 7 Gemeinden tomen verfpatet und konnten nicht mehr berudfictigt merben,

Gidberg, 3. Marg. Inbilaum. Am 1. Darg waren os 25 Jahre, daß berr Berwaltungs-Affiftent Grit als Beamter der Landes-Beil- und Pflege-Anftalt tatig ift.

Renhof, 2. Mars. Jungwehr. Die am 28. Februar abgehaltene Bobltätigfeitsveranstaltung jum Beften der im Felde fiebenden Kriegsteilnehmer ift über Erwarten prächtig gelungen. Die in fernigen und tiefergreifenden Borten die Berbaltniffe der jegigen ichweren Briegszeit ichildernde Eröffnungsrebe des Pfarrers Sauer aus Beben fand allgemeinen, großen Beifall. Die unter bem eifrigen Beiter Bilbelm Rern ftebenbe Jungmehr bemies, daß ihre michtigen und vaterlandifden Be-

ftrebungen immer mehr Anhanger finden. Der Magiftrat bat bie f. St. feftgefesten Dochftpreife für Rartof. eln bis auf weiteres aufgehoben. - Die Biefenflachen des Stadtparts find feit einigen Tagen unter den Bflug genommen. Sie werden umgebrochen, um gur Aussaat von Kartoffeln, hafer uim, au dienen. Rieb, 3. Mara. Der Rudgang der Fifche-

ft and e. Um Montag murde die Gifderet in dem Greng-graben gwifden Ried und Griesbeim (bem fogenannten "Lachengraben") verpachtet. Das in den legten Jahren faft gang fifchlofe Baffer murbe von Gaftwirt huber aus Griesbeim für 7 Mart für bas Jahr gepachtet. Bur bas Bergnugen, die Ridda von der Stragenbrude bis jum Main vergeblich nach Rrebfen abfuchen gu bitrien, gabit ber Rentner Robert Mablinger aus

Minfter jabrlich 1 Mart Bact. Soffeim, 3. Mars. Leben brettung. Als am Donnerstag bas bier einquartierte Erfatbataillon ju einer llebung ausmarichierte, folgte eine Angabl Rinder. In der Rabe bes 1,20 Meter tiefen Mublbachs unterhalb Sofbeim rief ploblich ein Unteroffigier: "Da treibt ein Rind im Bach!" Sofort iprang der Erfahrefervift Dilbmann aus Ronigfiein mit Sad und Pad in ben Bach und holte ben bereits bewußtlos gewordenen Jungen aus bem eifigen Baffer. Die Biederbelebungsverfuche maren von Erfolg und ber Knabe tonnte feiner er-ichredten Mutter augeführt werben.

Oberlahnstein, 8. Marg. Baumfrevel. Ende voriger Boche wurden auf einem Belde des herrn Andr. Bollichlag im Diftrift "Ermelstein" 8 Stud 5 Jahre alten Obhbäumen die Kronen abgebrochen, weitere 2 Stud wur-

Dachsenhausen, 1. Marg. Ein großer Bimmer-brand entstand gestern Racht im Babubofsgebaude burch Ueberhiben bes im Bartefaal befindlichen Ofens. Außer dem Bartefaal ift das Bohngimmer des Bahnmeifters pollftanbig ausgebrannt.

Bingen, 2. Mars. Der Güterverfehr im Binger Safen im Laufe bes Monats Januar mar etwas lebhafter als im Bormonat. Die Babl ber aus- und eingelaufenen Gahrzeuge ftellte fich auf 384 gegen 354 im Bormonat, und das Gewicht der an- und abgeführten Guter auf 9787, gegen 9427 Tonnen im Bormonat. Gine er-bebliche Bunahme bes Guterverfebre fann trop bos Rrieges und des bamit verbundenen ichwachen Bertebre auf bem Rheine im allgemeinen gegen ben gleichen Monat bes Jahres 1914 fengefiellt werden. Im Jahre 1914 waren es 402 Fahrzeuge mit 6828 Tonnen Gutern, alfo 48 Fahr-Beuge mehr und 2964 Tonnen Guter weniger als in diefem Jahre. Dieje Erhöhung des Guterverfehre ift auf die verftärtte Anfuhr von Elfeners und von Kohlen gurudguführen. Bu Berg murden von 68 Jahrzeugen 6601 Tonnen und gu Tal von 109 Jahrzeugen 2601 Tonnen. Bater angeführt. Un der Abfuhr au Berg beteiligten fic

300 Fahrzeuge mit 246 Tonnen und an der gu Tal 77 Bahrzeuge mit 249 Tonnen Gutern. Die erften Stellen im gefamten Gaterverfehr nahmen Roblen mit 3095 Tonnen, Gifeners mit 2802 Tonnen und Cand und Ries mit 1968 Tonnen ein.

Grantfurt, 2. Mart. Das Bier wird noch teurer. Ans Anlas der von den Brauereien durchgeführten Erhöbung des Bierpreises fand gestern
zwischen sämtlichen Birteorganisationen und
bem Berband der Brauereien eine Besprechung ftatt. Die Bemühungen ber Birte, von ben Brauereien eine Berringerung des Aufichlags zu erzielen, hatten feinen Erfolg. Im Gegenteil wurde von den Brauereien betont, daß icon in den nächften Bochen ein weiterer, und gwar weit höberer Aufichlag bes Bierpreifes au erwarten fei, und daß diefer Huffchlag eben aus der gangen Lage beraus ben Bielen der Reichsregierung entspreche. Dagegen murbe von ben Brauereien empfohlen, vor allem für ein einheitliches Das in allen Birtsbetrieben beforgt zu fein, und zwar wurde bas Das pon pier Zwanzigstel und feche Zwanzigstel in Borichlag

#### Vermischtes.

Raifer Bilhelm als Rfinber Sinbenburgifder Baffentaten.

Raifer Wilhelm als Künder hindenburgischer Wassentaten.

Berlin, 4. März.

Bet jeht erst bekannt wird, befand sich am 22. Februar, mittags, eine Abteilung von 17 Unterossizieren und etwas über 100 Mann, in der Mehrzahl Landburmleute, singend auf dem Marsche auf der Landburmleute, singend auf den bieser Straße westlich gelegenen Uebungsplatz zu gelangen. Bier kaiferliche Autos fuhren vordet. Als sie in die Höhe der Spihe der Abteilung kamen, hielten sie. Won dem ersten halbgeössineten Auto sprang ein Leibsäger ab und gebot dem Abteilungsssührer zu halten. In dem ersten Auto sahen die Kaiserin mit der Derzogin von Braunschweig auf dem Vordersich, der Kaiser mit dem Oerzog Ernst August auf dem Rücksich. Rach Empfang der Meldung sagte der Kaiser: "Sagen Sie Ihren Leuten, daß unser Ramerad hindenburg wieder einen großen Sieg errungen, Ramerad hindenburg wieder einen großen Gieg errungen, Tansende von Gesangenen gemacht und mehrere Geschütze und Maschinengewehre erbeutet hat." Der Abteilungssührer ging nun eilig zu den Mannschaften und teilte ihnen die empfangene Freudenbotischaft mit, worauf all ein donnerndes Hurra auf den Raiser und dindenburg ausbrachten und dann "heil Dir im Siegerkranz" austimmten.

#### Buchthans für Ariegsverrat,

Strafburg. 2. Mara.

Die "Strafburger Boft" berichtet: Durch rechtskräftiges Urteil des Feldfriegsgerichts der mobilen Etappenfomman-dantur in Schirmed vom 6. Februar wurden die zulebt in Schirmed wohnhaften Fabrikarbeiter Jean Baptift Wathten und Joseph I'Hots wegen Kriegsverrats zu zehn Jahren Auchtbans und zehn Jahren Chrverluft perurteilt. Beide hatten im August vorigen Jahren fran-dösischen Truppen als Begweiser gedient.

#### Unweiter.

Inwetter.
Im Schwarzwald berrichte am Dienstag mittag ein fürchterliches Unwetter. An ungeschützten Stellen im Freien konnte man fich im Toben der Elemente kaum aufrechterbalten; es gingen solche Schneemengen nieder, daß füundenlang jeder Berkehr zwischen verschiedenen Waldkäten aufhörte, da die Schneepflüge die Arbeit nicht mehr bewältigen konnten. Auf der Bergialbahn Donaueschingen- Aurtwongen blieb ein Mittags-Personenzug auf freier Strecke im Schneewehen steden; die Rachmittagspost von Todwerg nach kurtwangen war dort nach vier Stunden Berspätung noch nicht eingetrossen. Auch gestern gingen bedeutende Schneemassen nieder, doch sieht Besserung des Weiters in Aussicht. — Im Allgäner Alvengebet gefter find mächtige Schneewehen aufgetreten. In den Dochtälern liegt der Schnee 21/2 bis 3 Meter boch. Gestern konnten die Jüge von Kempten nach Isnu nicht versehren, und der Lindauer Schne für die Staufen im Schnee steden blieb, traf mit vierstündiger Verspätung in München ein.

Es befätigt fic auf Grund der von deutiden und biterreichischen Erdbebenwarten gemachten Beobachtungen, daß am 28. Febr., abends, ein Erdbeben in Sudiavan ftattfand. Der Erdbebenherd liegt nach den Berechnungen auf oder nabe bei Formosa.

#### Die Explofion in Brnan.

Der "Temps" erfährt über die Explosion in Bruan, daß die Bergwertsgesellschaft Bruan große Mengen Dunalit erhalten und diese infolge Urberfüllung des Sprengkoffdepois in den Lagern des Bergwerts gelagert hatte.
Durch Unvorsichtigteit des Wächters entstand ein Brand.
Die Explosion war von ungeheurer Gewalt. In der
ganzen Umgebung wurden die Fenkerscheiben zertrümmert.
Die Trümmer wurden über einen Kilomeier weit geschlendert. Die Bevölserung des Gebietes wurde von
einer Banif ergriffen da sie auert an einen bestigen Uneiner Banit ergriffen, ba fie querft an einen beftigen Unbeutider Luftidiffe ober Bluggeuge glaubte. Geche Berfonen wurden getotet, etwa gebn verlett, wovon einige ichwer. Aus bem ftart genfierten Bericht bes "Temps" laft

fich entnehmen, bag bas Dynamit für die Deerespermaltung

# Zeichnet auf die 2. Ariegsanleihe.

### Volkswirtschaftlicher Teil. Reichsbant.

Der mit 27. Gebruar 1915 abgeschloffene Status zeigt im Ber-

gleich mit bem Borja	bre folgenbes Bilb (i	n 1000 Wet.):
gegen bie	ACCOUNT OF THE PARTY OF THE PARTY OF	gegen bie
1914 Boriophe	Aftipa	1915 Bormoche
		2314,255 + 11,268
1611,453 — 56,377	Metallbestand	
1292,574 — 44,747	Davon Golb	2270,632 + 16,351
	Reichs- u. Dar-	
63,427 — 12,809	lebus - Roffenich.	216,020 + 27,122
		6,194 - 94,971
11,832 — 20,517	Rot. anb. Banten	0,104 - 24,011
	Bechiel und	The second second
879,722 + 79,338	Schatanmeifung.	4094,624 + 67,844
120,884 + 62,275	Lombardbarlehn	43,349 + 5,883
		18,497 + 2,785
276,825 + 19,336	Effettenbeftanb .	
215,862 + 16,428	Sonftige Aftipa	182,275 — 4,905
	The second second second second	
	Balliba.	The same of the sa
100.000		180,000 (unper.)
180,000 (unber.)	Grundfapital .	
70,048 (unber.)	Rejervefonds .	74,479 (unber.)
1953,997 -1-219,198	Rotenumlauf .	4862,704 + 227,351
905,037 -131,625	Depofiten	1581,527 - 142,149
		176,504 - 178
70,423 1	Sonftige Paffiva	110,001 - 110

Der Goldbestand ift in der letten Bantwoche von 2254,3 Mill. M. auf 2270,6 Mill. M. gestiegen. Wenn man berücksichtigt, daß die lette Bankwoche nur vier Tage gählte und damit wohl die fürzeste je dagewesene war, so muß der nene Zufluß von 16,3 Mill. R. an Gold als recht befriedigend begeichnet werden. Der Silberbeftand bat in-folge der Anforderungen des Ultimo um 5,1 auf 43,6 Millivnen Mart abgenommen, der Beftand an Reichstaffenicheinen um 1,1 Mill. M. auf 7,3 Mill. M. Auf die gleichen Ursachen ift auch die Erhöhung des Borrats an Dar-lebenstafen ich einen bei der Reichsbant um 28,2 auf 208,7 Min. M. gurudguführen.

3m Bergleich gu berielben Boche bes Borjahres find bie Beränderungen im Rotenum lauf — der sich um 227 Mill. M. (im Borjahre + 219 Mill. M.) erböhte — und bei den Devositen — die fremden Gelber verringerten sich um 142 Mill. M. (i. B. — 181 Mill. M.) — im Rahmen des Ultimo Februar 1914 geblieben. Ebenso die Junahme bes Wechielbeftanbes.

Die Goldbedung ber Roten ift von 48,6 Prozent in der Borwoche auf 46,7 Prozent gurudgegangen. Die Berichlechterung beidränft fich bemnach auf 1.9 Prozent, während in der gleichen Zeit des Borjahres die Berichlechterung 10,9, Ende Februar 1914 6,4 und Ende Februar 1912 7,4 Prozent betrug. Die Dedung der Noten durch den gesamten Barvorrat ift von 53,8 auf 52 Prozent zurudgegangen.

#### Industrie.

Die Laurahitte im Ariegehalbjahr.

In ber am 2. Mars in Berlin' ftattgehabten Situng bes Auffichtsrats der Bereinigten Königs. und Lanrabutte berichtete der Borftand über die Ergebniffe des erften Dalbiabrs des Geschäftsjahres 1914—15 (Juli-Dezember 1914). Fünf Monate des Berichts-Halbiahres ftanden unter der Einwirfung des Prieges. Die Beamten- und Arbeiterichaft war durch Einberufungen zum Deere auf etwa zwei Drittel guruckgegangen, die Erzengung der Gruben und Sütten entsprechend verringert und verteuert und der Berfand behindert, zeitweise logar völlig ausgeschaftet. Die beiden im öftlichen Kriegsgebiet belegenen polnischen Ofitienwerfe mußten Anfang August ihren Betrieb einftellen. An Stelle ihres vorjährigen Gewinnanteils fieben diesmal nur Ausgaben. Ernftbafte Beichädigungen am Eigentum ber Gefellichaft sowie Ausfalle find biober nicht vorgefommen. Die Forderung von vier Rohlengruben ber Gefellichaft blieb um faft ein Drits tel, die Balgeifenerzeugung der Schlefifden Buttenmerte um annähernd ein Fünftel gurud. Der nach Abgug der Berwaltungstoften und Binfen verbleibende Salb. jabragewinn begiffert fich auf Mf. 2023 070. Der in bas zweite Salbjahr hinübergenommene Auftragsbestand ber ichlefifchen Sutten an Friedens- und Ariegsmaterial entspricht mit Mf. 17 Millionen reichlich bem vorjährigen.

#### Banbelsnachrichten.

Die Leipgiger Meffe von 2500 Unsfiellern beichidt.

Mus Leipaig, 1. Marg, wird gemeldet: Beute morgen trafen etwa fünfgebn ausländifche Journaliften aus Berlin bier ein, um bie Deffe in Angenichein gu nehmen, barunter Bertreter norwegtider, banifder, amerifantider, fpanifcher, italienifcher und fübameritanifcher Beitungen und Beitidriften, fomie auslandifder

Ferner waren einige Mustrationsphotographen und Filmoperateuere anwesend, um das Gesehene gleichzeitig in Bildern seftzulegen. In Leipzig übernahmen der Borschende des Leipziger Berfehrsvereins Prosessor Dr. Roth und einige Borstandsmitglieder des Bereins die Führung. Es wurden Mehrahen und Mehpaläste besichtigt und erschutzt. Noch einem Nundagnas durch die Stadt begaben läutert. Rach einem Rundgange burch bie Stadt begaben, fich die Gafte gur Befichtigung bes Bollerichlachtbenfmals. Die Beiucher waren von bem Gefebenen febr befriedigt.

Die Leipziger Meffe ift trot des Krieges von rund 2500 Ausstellern beichidt, gewiß ein bedeutsames Zeichen von der guten wirtschaftlichen Lage in Deutschland.

#### Marttberichte.

Frankfurt, 8. Mars. Fruchtmarkt. Das Geichäft in Broigetreide und Dafer bat fich kaum verändert; das Angebot ift gering. — Futtermittel find beute wieder fehr feft; nach juderhaltigen herricht große Nachfrage. Mats 50—53 M., Biertreber 31—38 M. — Kartoffeln im Großbandel 113—12 M., im Kleinhandel 12—18 M. Alles für

Frankfurt, 8. März. Schlachtviehmarkt. Aufgetrieben waren 1516 Schweine. Preise für den Zeniner vollfleischige Schweine von 80 bis 100 Kilo Lebendgewicht 85—86 R., Schlachtgewicht 108—105 M., vollfleischige Schweine unter 80 Kilo Lebendgewicht 80—95 M., Schlachtgewicht 100—102 M., vollfleischige Schweine von 100 bis 220 und von 120 bis 150 Kilo Lebendgewicht 85—86 M., Schlachtgewicht 103—105 M. — Marktverlauf: Bei lebadtem Geichätt bleibt Ueberhaud. haftem Weichaft bleibt Heberftanb.



Bon der Betterdienftftelle Beilburg. Societe Temperatur nach C.: +4 niedrigite Temperatur +1 Barometer: gestern 784.3 mm beute 755,3 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 5. Marg: Borwiegend trabe, fpater auch vielenorts Rieberichläge; etwas milber.

# Diederichlagshohe feit geftern:

Weilburg				5	Trier Wihenhausen Schwarzenborn. Kassel	5
Relbberg				5	Wigenhaufen	0
Menfirch				6 5	Coffe Coffe	4
Mainnin	(4)			 40	gentlet .	ā

on was and Of the party (Noute astern 206 houte 210 Cohns

pegel:	gestern 2,10, beute	2.14		100
5. März	Sonnenaufgang Sonnenunteraa	6.42 na 5.43	Mondaufgang Monduntergang	11,27

Berantwortlich für Bolitit, Benifleton u. Sport: Carl Die vel; für ben fibrigen rebaktionellen Inbalt: Dans Dünete; für ben Acklame- und Inferatenteil: Carl Roftel.
Samtlich in Biesbaben.
Drud und Berlag: Biesbabener Berlagsanftalt G. m. b. D.

#### Ein rasch u. sicher wirkendes Mittel gegen alle rheumatischen u. Nerven=Schmerzen.

Die geradesu überraschenden Ersolge, die von einigen bervorragenden Aersten mit Zogal erzielt wurden, verschaften diesem Prävarat in Kirzse eine wohlverdiente allgemeine Ansertennung. Togal ist ein auf einem vollkommen neuen Grundsaue ausgedautes, absolich barmloses deutsches Prävarat. Mit unfehlbarer Sicherheit wirft es prompt bei veralteten Köllen von Reuralgie, Kovssichmersen, Abenmatismus, Gickt, Ischias, Dexenichus und Gliederschmerzen aller Urt. Togal löft die darnstäure — das verbeerende Seldstäsit des menichlichen Körvers — und erzielt badurch ebenfo rasche wie dauernde Ersolge. Die Birkung tritt sosort ein, die Schmerzen lassen nach und man wird von neuem Lebensmut beselt, Man mache seine Experimente mit anderen Mitteln, andere Leute baden dies zuvor getan, und alle nehmen sie ieut Togal. Es gibt nichts besteres, Der diffige Preis ermöglicht es sedem, sich von der vorsikalichen Sirtung zu überzengen. Es wird garantiert, daß es billt und daß es unschödlich ist. Togal-Zableiten sind in jeder Apothete erbältlich.

# Neue Kleiderstoffe sind in grosser Auswahl eingetroffen

Die Vorteile des grossen gemeinsamen Einkaufs haben sich gerade in der jetzigen Wirtschaftslage besonders bemerkbar gemacht. Unsere direkten Verbindungen mit den bedeutendsten deutschen Fabrikanten unter fast vollständiger Ausschaltung des Zwischenhandels, gab uns die Möglichkeit, vorhandene Waren noch zu billigen Preisen zu erstehen.

Der Verkauf meiner gesamten Kleiderstoff-Vorräte erfolgt daher - trotz der bedeutend gestiegenen Preise - ohne jede Preiserhöhung.

Langgasse 1/3.

192,9

Fine Graahlung nach bem Leben von Rarl Andreas Sohne, (Rachbrud verboten.) (12. Fortfetung.)

Tappend, ftogweife, fich oft miberfprechend und felbft-

torrigierend, fagte er aus:
"Ich war an jenem Abend im Dorfe gewesen. Bet meiner heimtebr traf ich auf ber Brude mit ben mir befannten Landwirten Genthe, Müller, habermann und dem Bergmann Frante gufammen. Bir unterhielten uns einige Beit über bas Better, worauf ich meinen beimmeg einige Zeit über das Weiter, worauf ich meinen heimweg fortsetzte. Dieser führte mich unter den Bäumen bin, die ziemlich bis an die Toreinsahrt zur Mühle fiehen. Da hörte ich jenseits des Mühlgrabens Schritte. Ich sah bortbin und erkannte trot der Duntelbeit aanz deutlich den Anterossizier Beimburg. Er schlich mit langen Schritten nach der Brücke zu; er schien iehr ausgeregt zu sein, so daß ich mich noch darüber wunderte. Dann sah ich, als ich die Hoftur ausgeschlossen batte, auch schon die bellen Flammen aus der Schenne ausstellen. Schnell lief ich mieder den Beg zurück, den ich eben gesommen wer-Wlammen aus der Scheune auffteigen. Schnell lief ich wieder den Weg zurüch, den ich eben gefommen war, immer "Otisel" und "Feuerl" rusend. Genihe und Franke börten meinen Ruf zuerst. Wir drei sind dann schleunigst erft zum Ortsvorsteher und dann nach der Spribe gelaufen. Bu retten war ja nun leider nichts mehr, das erkannten wir sofort, weil der Mühlgraben saßt gar kein Wasser schler bie Spribe sührte. Wein Bater batte einen sesten Schle. Bielleicht hatte er auch aus Aerger über das trockene Wetter einem über den Durft getrunken, so daß er jedenfolls erst erwocht ift als es für ihn ichen zu spät war."

falls erft ermacht ift, als es für ibn icon ju fpat mar." Gludfend machte ber Beuge bier balt. Tranen ber Rührung ichienen ibm aufausteigen um den ichmergens-reichen Berluft seines Baters. Doch nur eine Sekunde Beit beauspruchte dies, Er saste fic rasch wieder. Mit einem unheildrohenden Blid fuhr er in seiner

Musiage fort: "Rach meinen Beobachtungen fieht es für mich feft, bag nur der Unteroffigier heimburg der Tater, alfo der Brand-

flifter und Morder, fein fann."
Wit einem langen, burchbobrenden Blid auf ben Beugen bieg ber Kriegsgerichtsrat den Muller abtreten.
Rach Blobfeld wurde Borftel vernommen.

"Ich hatte," fagte er aus, "mit meiner bier mit an-wesenden Braut Frieba Gerlach am Abend bes Brandes einen Spagiergang unternommen. Auf bem Beimwege

trafen wir beren Beimburg am Mühlgraben fibend. Rach einigen Borten, mit benen ich ihn ber ipaten Stunde wegen aum beimgange aufforberte, entfernte er fich nach der Brude gu. Bir gingen in ber anderen Richtung weiter. der Brude zu. Wir gingen in der anderen deinlung weiter. Ich fann nicht leugnen, daß ich mich gewundert hatte, meinen Freund Helmburg noch so spät dort anzutreffen, denn mir war bekannt, daß auch er mit seiner Braut spazieren gegangen war. Ich hatte auch gemerkt, daß ihn etwas zu bedrücken schien, aber eine Brandstiftung?

— etwas zu bedrücken schien, aber eine Brandstiftung? Rein, daran habe ich nie gebacht, und die traue ich ihm auch nicht gu."

Fraulein Frieda Gerlach bestätigte die Aussagen ihres autigams. Reues fonnte fie nicht hinzusehen, Mit der Bernehmung des Landwirts Genthe wurde die

Bernehmung fortgefett:

Bernehmung sortgeleht:

"Ich ftand am Brandabend mit meinen Freunden Müller, Dabermann und Franke auf der Brüde vor Edersdorf, als Herr Bloßield vom Dorfe ber kam. Er sprach mit uns einige Worte und ging dann weiter, der Mühle zu. Bald darauf ging der Unteroffizier Heimburg an uns vorüber. Er kam von der Mühle her und schritt grüßend vorüber. Ich hatte nichts Auffälliges an ihm bemerkt, Franke aber, als ehemaliger Soldat, machte uns darauf aufmerkam, daß das Koppel des Unteroffiziers ganz schief säße. Darüber scherzten wir. Fan unmittels dar danach trennten wir uns. Ich stand mit Franke noch vor meinem Hause, da hörten wir den Feuerruf und sahen Bloßfeld gelaufen kommen. Schnell rannten wir als erke Blogfelb gelaufen tommen. Schnell rannten wir als erfte nach ber Sprige, es mar aber nichts au retten, weil wir fein Baffer batten."

Der Ausfage bes Gentbe ftimmen bie Beugen Muller, Sabermann und Franke bei. Reiner biefer brei bat ben icon gemachten Aussagen noch neue Anhaltspunfte guaufügen. Rur Franke ermabnte noch, daß der Angug des Beimburg nicht in Ordnung gewesen fet; außerdem mare er ibm recht bleich ericienen, doch fonne er fich im Mondichein auch getäuscht haben

Alle Beugen mußten nach ihrer Bernehmung das Bro-tofoll unterichreiben; das geschab auch von feiten des Ber-handlungsführers und des Gerichtsschreibers.

Die Zeugen wurden entlaffen, die beiden Gerichts-berren fubren wieder in ihre Garnison gurud, Deimburg war noch im Laufe des Bormittags nach Halle an der Saale gebracht worden, wo der Sit des Kriegsgerichts der 8. Division sich befand. Dort wurde er nun in Baft gehalten.

Schon am folgenden Tage fand bie nochmalige Ber-nehmung des Berhafteten ftatt. So fcbreibt es bie Militarftrafgerichtsordnung por.

Diefe Bernehmung bezwedt, bem Beidulbigien noch einmal Gelegenheit aur Beseitigung der gegen ihn vorliegenden Berdachtögrfinde ober aber aur Ablegung eines offenen Geständnifies au geben. Deshalb wurden ihm auch die Beugenausfagen porgelefen.

Deimburg blieb bei seiner erften Anssage. Er fügte nur bingu, daß Blockfeld wegen einer tätlichen Beleidigung acgen ihn früher einmal vom Gericht verurteilt worden sei und daß er in dieser Tatsache au dem von Blokfeld ausgehenden Nachealt gegen ibn die Ursache erblide.

"Und nur an einen solchen Racheaft fann ich glauben, meine herren. Ich bitte, diesen Gesichtspunkt au würdigen", sügte er beteuernd hinau. Diese lehte Bernehmung bildete den Abschluß des Er-

mittelungsverfahrens,

Ungefähr acht Bochen fpater trat bas Rriegsgericht in

der alten Salaftadt Dalle aufammen, Rittmeifter Graf v. Pfeil ftellte feinem Unteroffigier einen Rechtsanwalt, ben als tilchtigen Berteibiger betannten Dr. jur. Wolff.

Der fleine, für das Bublitum freigegebene Raum bes Divisionsgerichts war am Gerichtstage von Reugierigen fiberfullt. Man fab alte, mit Ariegsbenfmungen geschmidte Beteranen, die gang leife und aufgeregt miteinanber

"So etwas ift au unferer Beit in ber Armee nicht paffiert, - ja, ja, bamals -

Man fab Damen, ben befferen Gefellichaftsfreifen an-gehörend, die einmal ben Solbaten feben wollten, ber, um feinen Rebenbubler gu vernichten, gum Brandftifter und Mörder murbe,

Mn allem tragt wieber ein Beib bie Gonlb . . . fo berichteten die Beitungen .

Alfo ficherte man fich aur Berbandlung einen Plat. "Man fab doch ben Miffetäter gang gewiß, — und vielsleicht jogar bas Mäbchen vom Lande, bas fo fündhaft icon fein follte . .

Das Gericht fette fic aus fünf herren aufammen: einem Major als Borfipenben, awei Kriegsgerichisraten, einem Sauptmann und einem Oberleutnant. Als Anklagepertreter fungierte ein Rriegsgerichtsrat, als Protofoll. führer ein Militärgerichtsichreiber.

(Fortiebung folgt.)



# Kleine Anzeigen der Wiesbadener Neueste Nachrichten

# Bu vermieten

# 2 Jimmer

Abelbeibftr. Sth., 28im., Rüchen. Reller fofort au vermieten. Rab. Abelbeibftr. 93, 1. 5014

Molerfir. 53, fd. 2 Bim. a p. 12207

Bierftabter Sone 64. 2 leere Bimmer mit Ballen an

Dotheimer Str. 98, Mtb. u. D. fcone 2 Sim., Ride, R. fof. a p. 9 8bb 1 St I 11718

Dobh. Str. 101, 23. R. G., fof. 5077

Dosheimer Str. 105, mob 2-3.-Bobn ! Mib u Sib billio Wohn t. Mil

Dobb. Str. 121, 2-3-3.-Bohn., Mittb. 2. Rab. Glittler. 5085

Grabenftr.30,2-33.,R., G.fof. 5078 Delenenfir, 14, 2 Manfard-Bim. nebit Riide au vermieten, 5091

Jagerfir. 12, 2 Bim. u. R. m. 915fdl. Dadit. b. a. vm. 19595

3ageritr. 13. 2-8,-39. m. Sub. 3. 1. April su bermieten. 13004 Rarlitr. 10, Stb., frbl. 2-R. 25. im Abichl. fof. ob. fr. 92. 81. 1.

Rellerfit. 10. Manf.-Bobn., 2 S. u. S. auf 1. April 3. verm. Rab. 1. Stod links. 5046 u. R. auf 1. Ap 1. Stod lints.

Rirdg.19, Oth., 2 3., Riiche. f.8518 Lubwigitr. 10. 2 3., R. auf gl. au verm. Breis 27 SRt. 13590

Platter Str. 8, 2 3im., Riiche, R. u. Mani., Telef. v. 4, April. 5003 Blatter Str. 26, 2-3.-99, Abidlu. Gas. i. Bbb. Rab. Bart. 5086

Rauenthaler Str. 9. Oth. 2-8.
B. fof. au bm. R. 856. 1 r.

Riedftr. 28 (Balbitr.), 2 auch 3 3, m. ob. o. Stall & verm. \*9044

Römerberg 6,2 3. n. R. a verm 5044

Charnborlifte. 19. Sth., 2 Bim., Rüche u. Bubeh zu verm. Rab. beim Sausmeifter. 5053

Cebanlir. 3, id. gr. Mani. 33. 23. u.R.fof.ob.iv.s.vm. Nab. Bt. 6024

#### Werkftätten ufw.

Brofer Refler f. Dbit ob. Rar-toffein fot, bill. au verm. Rab Schierft. Str. 27. R. Auer. 8

# Miet-Gesuche

Junge Arzigattin Incht nette Pension in Wiesbaden. Jam. b. mäßigem Breife. \*9065 Schenke, Leivzig - Gobild Derlosfobnstraße 7 a.

Aleiner Garten ober Gartenaniell au padien gel, Angeb. ni. Preis unter A. 3. 101 banpi polilagernd bier. 10092

# Stellen finden

#### Arbeitsamt Wiesbaden. Ede Dotheimes u. Somalbader Str.

Geldäftsftunden von 8-1 und 3-6 fibr. Cenntags 10-1 libr. Zelephon 925, 678, 574 n. 575. (Bradbrud verboten.)

#### Offene Ctellen: Mannl Berlonal:

Gariner. Svengler u. Inftallateure. Bagenidmiebe

Bau- und Mobelidreiner. Bufer f. Dols- u. Rellerarb. Tavesierer.

Tavesierer.
Schneider auf Boche.
Schuhmacher.
Frifeure u. Barbiere.
lg. fanb. Dausburichen.
Taglöbner f. landw. Arbeit.

#### Raufm. Berional: Männlich:

Contoriften.

Budbalter. Korrespondent für frans. Sprace in Weinbandlung. Stenotopisten. Lagerist für elettr. Anlage. Lagerist für Getreide. Gilialleiter für Rolonialm.

#### Beiblid:

Rontoriftinnen, Bumbalterinnen. Stenotupiftinnen. Berfauf, f. Rol. u. Delitat. Bilialleiterin f. Rolonialm.

Saus-Verional: Alleinmabden.

usmadden. 2 Dausmadd

Saft- und Chantm. Berional: Männlich:

bertellner für Dotel. Buchbalter. Reftaurantfellner. Bimmerfellner.

Baffettier, Japfer. Benfionsbiener. Buper Bube. Benfionsbiener.

Gilberpuber. Mellervuber. Liidenburiden. Dotelbiener. Dausburichen f. Reft.

Babemeifter. Beiblid:

Bimmermabden. Beißsengnaberin. gödinnen. Roclebrfräulein. Riidenmadden.

Bir fuchen Lebrlinge für fol-genbe Berufe:

### Männlich:

Gariner. Bildbauer. Rupferichmied.

Grobichmied. Inftallateur. Volgmentiere

# Caufbursche

(15-16 Jahre), möglichft Radfahrer, fofort gefucht.

# \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

für fofort gefucht. Daheres Mauritiusftrage 12, 1. rechts. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Schreiner. Bagner.

Rufer. Ronditor. Mesger. Damenidneiber.

Küridner. Simmermann. Radierer. Maler und Anstreicher. Glafer. Dachbeder, Ofenfeber.

Beiblich: Büglerinnen. Grifeufe. Mobiftinnen

Bir fucen Lebrftellen für folgende Berufe: Männlich:

Steinbauer. Schloffer. Metallbreber.

Medanifer. Gleftrotednifer. Optifer. Drediller.

1 Maurer. 2 Schriftfeber. Beiblich: 11 Schneiberinnen.

Männiiche

finden am. 15. Mars bis balben April lobnenben Berbienft bei Borausanmelbungen an Sof-fpebitent & Mettenmaper, Bies-baben, Mitolasitraße 5. 3.98

# Bieshadener Stragenbahnen.

Fahrbedienstete werden noch eingestellt. Bedingungen find zu erfragen Luifenstraße 7. 1355 278 Beiriebsverwaltung.

Befucht. Bellribitt. 18. f.3580

Baderlebeling gefucht. Bergutung wodentlich 2 Mart. Lubwigftr. 10. Wengel. [3500

Wiesbadener Derlags-Unitalt G. m. b. f. Ritolasftrafe 11.

# Ordentliche Putzfrau

Für Bahnhoiserweiterung Ahmannshaufen fuche noch 15 bis 20 tuchtise 288 Tavesierer, Bolft, u. Defor. Tapesierer u. Deforateure.

Erd= und Felsarbeiter. Stundenlobn bis 45 Big. bei 10 Stunden. Bauführer Baltian.

Weibliche Buverläffiges ebrliches

Alleinmadchen mit guten Zeugnissen, das alle Sausarbeiten vertieht u. etwas Kochen kann, sum Eintritt bis 15. Märs gefuckt.

Mitolasitraße 11, 1.

# Stellen fuchen

#### Weibliche

Ginf., gut bürgerl. Rodin, m Steinede, Goebenftr. 5, 9. f.8600

# Unterricht

Pädagogium Neuenhelm-Seit 1895: 294 Einjähr., 183 Priman. (7/8, Kl.) Pensionat,

# Kapitalien

20 000 Mik. an folv. Berionen, auleiben, fireng reell, distr., Bies-bad. Finans. Bitro, gegr. 1910, Karlfir. 18. Bart. Bereits ichen über 40 000 Mart von Zelbit-gebet. Erfola meiner Banten 143143 Mt. ausgezahlt. Sprech-finnd. 10—1111, 3—541, Sountags 10—1 Uhr. Slüdvorto. 1,3577

# Kauf Gesuche

Gebr. Rinber-Leitermagen gu tanfen gefucht. Offert, mit Breis nach Roon-ftrabe 6, 2. lints. b. 7576

Adinng! Aidt uberfehen! Rable für Lumpen per kg 10 Bt. Geftr. Bollumpen per kg 80 Bt. Jacob Gauer, 258 Selenenfir. 18. Telephon 1832.

Mlies Aupfer, Meffing, Binn um Cinichmelsen fauft \*90

Sine gebrauchte fahrbare Solzichneidemaichine

(Motorbetrieb) au leiben ebtl. auch au faufen gefucht. Angeb, u. A. 736 Geschäftsft. b. Bl. 200 \*\*\*\*\* Gebrauchter

Grankenstuhl ober Chaifelongue gu faufen gefucht. Angebote mit Breisangabe unter 21. 737 an bie Gefcafteftelle b. BI.

# Ju verkaufen

Berich Betten 15-35, Aleidericht. 1- u. 2t. 8-22, Bertilo, vich. Tiiche Schreibt., Sefreide, Kücheniche., Eich-Bülett, einz. Mate. b. a. vf Frankenite. 3, 1. Schoenborf. b7168

Chone neue Mabdenfleib. u. Anabenans, 8-9 3. paff. i. b. Oranienftr. 51, Gtb. Pt. ison

# Bugieftes mageres Bierd

s. v. Bierftadt, Comarag. 19,12586 Gine Rub mit Ralb fiebt su verfaufen. Abresse in Giliale 1 Mauritiusstraße 12. 2921

Jagdhund, Dübnerhund, braun, 14 Jahr alt, vrachiv. Eier, noch nicht abgericht, ab. gans vorsügl. für d. Jagd fich eignend, zu verl. So? fagtd. Hil. ds. Bl. Mauritiusstraße 12.

# Derichiedenes

### Wiederverfilberung von Tafelgeräten aller Art

führt zweds Ausnugung ber galvanischen Abteilung jest billigft aus

#### Reuwieder Beitechiabrik Neuwied a. Mh.

Alle Schreibmaschinen repariert Müller, Bellmunbitr. 7. \*9011

Alopvel- und Beinen-Spitzen-Reste, Befan Relie ufm. billigft. b.7577 Roonftrage 6, 2 Its.

# Wiesbadener

gaügungs - Palast Dotzh, Str. 19. Fernrul 810.

Neuer Spielplan vom 1. bis 15, März 1915. Original 3 Carolis, d. phänomenal. Akrobaten.

Lissy Wissmann, Operetten-Sängerin. Borussia-Sextett

"Das weibliche Militär". Martin Zweck, Humorist m. eig. Vorträgen.

in ihrem Akt:

Geschw. Müller, urkom. Miniatur - Theater. Fregolo, 296 Verwandlungs-Komiker.

Franz Steidler, Deutschlands best. Bauch-redner, mit seinen rad-fahrenden Puppen. Ueberall Stadtgespräch, Dazu Vorführung erst-

klassiger Lichtspiele. Trotz enormer Spesen kelne erhöhten Preise. Eintritt auf all. Plätzen 50Pf. Zehnerkarten gültig

Wochentags: Mk. 3.50, Wein- u. Bier-Abteilung. Gute deutsche Küche. Am 1. u. 16. jeden Monats vollständ Programmwech-sel. Werktags haben Verwundete freien Zutritt. -

Nachmittags vorstellungen: Eintritt 30 Pf, auf allen Plätzen. Anfang: Wochen-tags 8 Uhr; Sonntags zwei Vorstellungen: 4 u. 8 Uhr. — Tischbestellungen für die Weinabteil. werden jederz. telephon. entgegengenom-men. Die Direktion.

# Abbruch Artilleriekaserne

Pa. Baubols, Bretter u. Ecieler absugeben 28. Bilgenröther. Eingang Luifenftrafe. 298



Apotheker Hassencamp Medizinal-Drogerie "Sanitas"

Mauritiusftrage 5 neben Balballa. Telephon 2115. -

Ronigliche Chaufpiele. Donnerstag, 4. Mars, abends 7 116r: Moonnement M. Bo. Borftellung.

Dans Beiling. Rementifche Oper in 8 Aften und einem Borfpiel von Chuard Deurtent. Mufit von heinrich Marfdmer. In Siene gefeht von Detru Ober-Regiffeur Mebus.

Die Ronigin ber Erbgeifter Gri. Englerth Derr be Garmo Erbgeifter, Gnomen, Robolbe.

3merge. Berfonen ber Oper: Die Ronigin ber Erbgeifter Grl. Englerth Bans Deiling Unne, feine Braut Derr be Garmo

Brau Baus-Boepffel a. . . Bertrub, ihre Mutter grl. Daas Ronrab, Durggrafflider Beibifcht Derr Shubert Etepban, Derr von Schnid Stephan, Miffas Serr Sona

(Bauern) Bauern, Bauerinnen, Rinber Spielleute, Schitgen.

Ruftliche Leitung: herr Prof. Schlar. Spielleitung: herr Cher-Regiffent Rebns. Deforative Einrichtung: herr Majchinerie-Ober-Infection Schleim, Rofilmilide Einrichtung: herr Garberobe-Ober-Inspection Septer.

Enbe gegen 10,18 Hhr.

greitog, S., MS. D: Minna von

Samstag, 6., 25. C: Mignon. Sonning, 7., AB. D: Don Juan. Anfang 6.30 Uhr.

Montag, 8., Mb. C: Alt-Detbelberg.

#### Mefidens Theater.

Donnerstag, 4. Mars, abenbs 7 Hbr:

Der autfibenbe Grad. Romobie in 4 Aften won Gabriel Dregelp. Spiefleit.: Beobor Briff. Smelleng Dub, Minifter

Indo Ritter von Reiner, Bergwertsbefiper Reind. Dafet von Borne Gemma, deren Tocher Bort Bobm Ahlborf, Mitgfted der Alabemie

Seiteland von Simto

Cermann Dom

Laura, feine Frau Theodorn Porft
Stifeland von Simto

Ricoland Baner

Georg von Silberberg, Sigepräfident des Anti-Afinds

Dermann Beffelinder

praftent der Anti-Stude
Oermann Reffelirager
Theedor von Gahl, Direftor der Localdahnen Geedor Brühl Ebolf Rürichner, Buchdandlet Will Blegler Turner, Beitungberichterfalter

Mag Dentichlander Dr. Martin Counderg Grbr. Beng Beopolb Cuber, Conetbermeifter

Bermann Com Brene, feine Tochter Gife Dermann Anion Melger, Rubolf Bartat Anion Melger, Frang Domelfa, Fofet Banfer, Georg Bierbad (Someidengebilfen)
David Siern, Getreibefanbler

Mibnin Unger Billi, feine Tochter Ent Beler, Diener bei Weiger Buife Delofen

Georg Bierbach Def ber Bandlung: Bubapeft. Beit: Gegenmart.

Der 1. Aft fpielt in ber Bognung bes Schneibermeiftern Duber, ber 2. unb 4. Alt im Daufe bes Ritters yon Reiner, ber 2. Alt bei Melger. Enbe 9.15 11fr.

Breitag, 5., abends 8 Uhr: Beimat. (19. Bolfsvorftellung.) Samstag, 6.: Benfion Scholler. (Ren einfindiert.)

Sonning, 7., nachm. 3.90 Uhr: Ald ich noch im Glagelffeibe. (Dalbe Breife.) — Abbs. 7.80 Uhr: Pens fion Scholler.

Monteg, 8.: MEes mubit!

#### Wiesbadener Bergnügungs.Balaft

Dobbeimer Strafe 19. Doumerstag, 4. Mars, abends 8 tthr:

Buntes Theater.

Togl. abbs. 8 115rt Bunten Theater.

Auswärtige Theater.

Stabttbeater Mains. Donnerstag, ben 4. Mary: Commernadibiranm.

Renes Theater Frantfurt a. M. Donnerstog, 4. Mars, abenbs 8 Hor: Schulbig ober unfdulbig.

Theater in Somburg. Donnerding, 4. März, abbs. 7.15 Ubr: Wie einft im Mat.

Grobh. Goftfrater Darmfiabt. Donnerstag, 4. Mary, abends 7 Ubr: Biffelm Tell.

Brobb. Dofibenter Mannbeim. Connerstag, 4. Marg, abenbs 7 Uhr: Unbine,

Abnialide Saulviele Caffel. Donnerding, 4. Marg, abbs. 7.20 Uhr: Der Tronbabour.

Grobh Goftheater Karloruhe. Bonnerstag, 4. Märg, abbs. 7.50 Hhr: Bleffanbro Stradella

Kurhaus Wiesbaden. delit von dem Verkehrsburean, Donnerstag, 4. Marz: Nachm, 4 Uhr im Abonnement:

Militär-Konzert. Musikkorps des Ersatzbatail-lons des Res.-Inf.-Rgts. Nr. 80. Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

1. Borussin - Marsch Lattermann Sr. Exzell. Herrn GeneralleutnantSchuch ehrerbietigst

gewidmet. 2. Ouverture zur Oper "Indra"

F. v. Flotow 8. Stolzenfels am Rhein, Lied Meissler

4. Finale (III. Akt) aus der Oper "Rienzi" R. Wagner 5. Seemanns Los, Lied Martell 6. Erinnerung an Richard Wagners "Tannhäuser"

7. Erinnerungen aus dem Militärleben Recki Reckling.

Abends 8 Ubr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Ouverture zur Oper, Zampa"

F. Herold P. Wachs 2. Capricante 3. I. Finale aus der Oper "Oberon" C. M. v. Weber

4. Estudiantina, Walzer E. Waldteufel 5. Ouverture zur Oper "Die Stumme von Portici"
D. F. Auber

6. Zwei Fantasiestücke für Streichorchester C. Komzák a) Traumverloren, b) Bosnische Legende.

7. Fantasie aus der Oper Rigoletto" G. Verdi Rigoletto" 8. Wir von der Kavallerie, Marsch.

Täglich um 6 Uhr

finben bie

# Konzerte

mit batriotifdem Programm ber Damentapelle im

"Erbprinz"

Mauritiusplat,



Alleinverkauf für Wiesbaden

#### Blumenthal Kirchnesse 39.

Ziehung schon am 9. tt. 10. Mara Motror Goldlotterie WOIP OF MOINING PROPERTY zn Gunsten dos KrankenhausseMathildenstift. 4419 Geldgew, bar ohneAbz. Mk

Metzer Geldlose 3.30 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. extra. S Lose 10 Mk. einschl. Porto und Liste.

Zu bes. durch Glückskollekte Hch. Krämer Booseldorf

B.754

Aushilfs - Gelpanne geindt für Anfana Raxs bis Mitte April, Ginlpanner und Doppelipanner event, nur Leib-

plerbe obne

2. Rettenmaber,

# Derloren

Sold. Medaillon, fdws. eingel., m. donn Shotogr. verloren, Geg. Belohn. absugeb. i, Sil. 1 Man-ritinsftraße 12. f. 3583

#### Derloren

am Sonntag nachm. 3 Uhr filb. Danbtalche w. Inb. (Anbdingfel) Absug, geg. Belohnung f. 3601 Bellxinitraße 45, plan

Vortrag: Die Nassauer in den Kriegen der Ver-

Herr Professor Dr. Unzer.



gangenhelt.

Gemeinsame und Einzellieder. Eintrittspreis 20 Pfg. (einschliessl. Kleidergebühr). Vorverkauf am Sonntag von 11-1 und von 21/2-4 Uhr am Saaleingang.

# Frankfurter Hypothekenbant.

Die Derren Aftionare unferer Gefellicaft merben bierburch

#### 53. ordentlichen Generalversammlung Montag, den 29. März 1915, vormittags 10 Uhr im Bantgebaube (Gallusanlage 8) eingelaben.

LageBorbnung: 1. Beidlublaffung fiber die Genehmigung ber Jahresbilans und die Gewinnverteilung fowie fiber die Entlastung des Borfinnbes und des Auffichtsrates.

2. Bahl von Mitgliedern bes Auffichtsrates.

Drudezemplare des Geschäftsberichts tonnen vom 10. Mars 1915 ab leitens ber derren Altionare bei der Bant erhoben merben.

werben.

Nach Art. 16 des Statnis ist berechtigt sur Teilnahme an der Generalversammlung und sur Ausübung des Stimmrechts in derselben, wer die von ihm zu vertretenden Aftien spätestens am dritten Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaft anmelbet und aleichseitig für die Zeit dis nach abgehaltener Versammlung entweder bei der Gesellschaft oder bei einer von derfelben genechmigten anderen Stelle oder dei einem Kotar binterlegt, auch in den beiden sebteren Tällen die Sinterlegung ungestumt durch Vorlage des dinterlegungslichened nachweift. Bewollmächtigte baben binnen gleicher Erist schriftliche Bollmachtieringureichen.

Frantiurt a. M., 3. Mars 1915. Der Auffichtsrat.

Die Direttion.

# Es ist Zeit!

Falls Sie beabsichtigen, Ihren vorjährigen Sommerhut diese Saison nochmals zu tragen. 80 senden Sie mir denselben jetzt schon. Ich fassoniere Ihnen eden Hut unter billigster Berechnung nach den allerneuesten Formen der kommenden Mode.

Heinrich Fried Kirchgasse 50/52

# onfirmanden-u. ommunikanten:

in ichwara und it blau, fowie ein Boften aurfidgeletter Serren- u. Anaben - Anglige. Joppen, eins. Barcos, Solen für jeben Bernf geeignet, tauf. Ste ftaunend billig

Rein Laben, nur 1. Stod, besbalb fo biflig. Beber Raufer eines Roufirmanben-Anzuges erhalt ein Geichent.



# Mobiliar-Versteigerung. Morgen Greitag, ben 5. Mars cr.,

vormittags 91, Uhr

latt Granlein Weitebal in ber Bobnung Kapellenstraße 6, 1. Stock,

folgende gebrauchte Mobiliar-Gegenstände, als: ichwarse Salon-Einrichtung, bestehend aus: Zalonickrant, Spiegel m. Trumean. Damen-Zdreibtild, Sofatild, Sofat, 2 Sessel und 6 Stüble mit Plüschesug und Portieren, 4 egate Anhb.-Beiten mit Robbaarmatraben. Rubb. und Madan.-Beiten, Rubb.-Baschtommoden m. Marmorvlatten, Nachtische, 1- n. Lür Rieiberschränke, Kielber u. Danditüscher, Ottomanen mit Plüsch, Kubb.-Damen-Schreibtisch, voale, viereckige, Sofa- u. Ripotische, Schöle, Seisel, altes Celsemilde und andere Bilder, Waschgeldirre, elektr. Buslampen, Plumeaus, Kissen, Kulten, eis. Regulier-Büllosen, Vliegenschand, Küchengeldirr und sonitige daus-Einrichtungsgegenkände
freiwillig meisteteiend gegen Barzahlung versteigern.

### Wilhelm Helfrich

Auftionator und beeidigter Zagator. Telephon 2941. - 23 Cdmalboder Strafe 28. - Telephon 2941.

Bekanntmachung.

Mm 5., 6., 12., 13., 24., 25., 26., 29. unb 30. Dars 1915 finbet von vormittags 9 Ubr bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund

Charfichieben ftatt. Es werben folgende Strafen geiverrt: Platter Strafe, Ibfteiner Beg. Munbfabrweg und alle Bege, bie von biefen Straben nach bem Rabengrund abweichen und in ben Rabengrund minden.

Wegen der damit verbundenen Lebensgefahr wird bor bem Betreten bes Schiebgelandes gewarnt. Garnifontommanbe.

# Taschenbuch

# Kriegsereignisse 1914/15 : 1870/71

2. Bierteljahr. 1. Nov. 1914 bis 31. Januar 1915 u. 1870/71 mit Bilbniffen bemertenswerter Berfonlichfeiten herausgegeben von Bernharb Grothus.

- Preis 80 Pfennig. -Das im Berlage ber Biesbabener Berlags-Auftalt @. m. b. d. erideinende Safdenbuch ber Rriegb-ereigniffe bat mit feinem 1. Biertelfahrsbanbe auf dem Buchermartie einen gang anherordentlichen Grielg gehabt. In faufenden von Einden ih es in das Bolf und zu den Armeen in Oft und West gegangen; sahlreiche warme Anerfennungen, namentlich auch von unferen Ariegern im Felde, n-yangen; jahlreiche warme Anerfennungen, na-mentlich auch von unferen Artegern im Jelbe, haben gezeigt, daß gerade dies Taichenduch in seiner alle demerfendwerten Ereigniffe umfollenden Reichhaltigleit und jeiner gedrängten Aurse eines der begehrieften Artegsbillicher geworden ist.

Das soeden erschienene 2. Band ch en ift genau im Linne des vorhergehenden abgesatt, und berech des

Das soeden erschienene L. Band den ist genau im Sinne des vorbergehenden adgesatt, und durch den Singuterie in einer Kriegsich auplähe im Otent hat es noch eine Erweiterung erschieben. Anch dieser nenen Sammlung ift ein sorgistig abgesaties Sahregister angestat worden, wodung das Aufuchen bestimmter Treignisse, Orie, Gegenden, Personen usw. mit Leichtigseit ermöglicht wird. Und ferner sehlen anch nicht die Bildniffe won Personen usw. mit Leichtigseit ermöglicht wird. Und ferner sehlen anch nicht die Bildniffe von Personen usw. mit Leichtigeit in dem Z. Ariegsvierteisehr nen in den Bordergrund der Treignisse geireten sind.
Gang besonderen Anstang hatte im i. Bänden der furze ichzliche Bermerf der bedenten der en 1870/71 gesunden. Anch dies ist beidehalten worden. Wir emplehlen den Bestigen der L. Bierzeljabrdsmitung baldigt anch den Besug der L. m bestellichten

fammlung balbigh auch ben Begug ber I. wierengagen mirfen. Jusbesondere empfehlen mir beneu, die ben I. Band ind Feld gefandt haben, recht bald bies neme Biertelfahr folgen zu laffen. Unfere Krieger erwarten mit heihhunger berartige An-fammenftellungen. Das Grothus'iche Tafcenbuch ber Rriegsereigniffe ift

#### das fonfte Gefdenk für alle im Selde Stehenden.

And die erfte Bierielhahrsfammlung ift noch jum Preife von 30 Pfg. tauflic.

Bu haben in allen Buchhandlungen und in ben Gefchaftsfiellen ber Biesbadener Berlags-Linftalt, Rifolasfirage 11, Mauritiusftrage 12 und Bismardring 29.

Man verlange ausbriidlich fiberall bas Tafcen-buch ber Rriegbereigniffe 1916/15-1879/71 von Bernhard Groebus, Berlag ber Biesbabener Berlags-Anftalt G. m. b. Q.

# Bekanntmachung.

Aussug aus der Befanntmachung über bie Bereitung von Badware, vom 5. Januar 1915.

§ 1. Als Rogaenbrot im Sinne diefer Berordnung gih iede Basware, mit Ausnahme des Auchens, zu deren Bereitung mehr als dreibig Gewichtsteile Roggenmehl auf siedsig Gewichtsteile na anderen Mehlen oder mehlartigen Stoffen verwendet werden.

Als Beitenbrot im Sinne dieser Berordnung gilt, abgesehen von dem Talle des § 5 Ablab 4 Sab 2. sede Basware, mit Ausnahme des Auchens, zu deren Bereitung Beisenmehl verwendet wird.

Als Ruchen im Sinne biefer Berordnung gilt jede Badware, su beren Bereitung mehr als sebn Gewichtsteile Juder auf neungig Gewichtsteile Mehl ober mehlartige Stoffe verwendet

§ 2. Bei ber Bereitung von Brot bfirfen ungemifchtes Beigenmehl, Beisen- und Roggenaussugemehl nicht verwendet

§ 3. Bei der Bereitung von Weisendrot muß Weisenmehl in einer Mischung verwendet werden, die dreifig Gewichtsteile Noggenmehl unter hundert Teilen des Gesamtgewichts entbalt: der Beisengehalt kann bis zu awanzig Gewichtsteilen durch Kartoffelitärkemehl oder andere mehlartige Stoffe erset werden.

§ 4. Beigenbrot darf nur in Stieden von höchtens hun-dert Gramm Gewicht bereitet werden, soweit nicht die Janded-gentralbeborde aus besonderen Gründen zur weiteren Einschan-tung des Berbranchs von Beigenbrot eiwas anderes bestimmt. Die Landesgentralbeborden konnen bestimmte Formen und Ge-michte parschreiben § 5. Bei ber Bereitung von Roggenbrot muß auch Rar-

§ 5. Bei der Bereitung von Roggendrot muß auch Kartoffel verwendet werden.

Der Kartoffelgebalt muß bei Berwendung von Kartoffelfloden: Kartoffelwalsmehl oder Kartoffelfärkemehl mindefters
sehn Gewichtsteile auf neunzig Gewichtsteile Roggenmehl betragen. Berden geauetichte oder geriebene Kartoffeln verwendet,
so muß der Kartoffelgehalt mindeftens dreihig Gewichtsteile auf
neunzig Gewichtsteile Roggenmehl betragen.
Roggendrot, zu dessen Bereitung mehr Gewichtsteile Kartoffel verwendet sind, muß mit dem Buchtaben "K" beseichnet
werden. Berden mehr als zwanzig Gewichtsteile Kartoffelisosen, Kartoffelwalsmehl oder Kartoffelstärkemehl, oder wetden mehr als vierzig Gewichtsteile geauetsche oder geriebene
Kartoffeln verwendet, so muß das Brot mit den Buchtaben
"KK" bezeichnet werden.

Bur Bereitung von Roggendrot darf Beisenmehl nicht ver-

Bur Bereitung von Roagenbrot barf Beisenmehl nicht ver-wendet werden. Die Landessentralbehörden fonnen aus beson-deren Gründen sulassen, daß das Roagenmehl bis zu dreißig Gewichtsteilen durch Beisenwehl erfest wird. Statt Kartoffel tann Gerftenmehl, Safermehl, Reismehl ober Gerstenschort in berselben Menge wie Kartoffelfloden ver-

wendet werden. § 6. Die Bestimmungen des § 5 gelten nicht für reines Roggenbrot, das aus Roggenmehl bereitet ist, au dessen Der-stellung der Roggen bis zu mehr als dreiundneunzig vom dun-dert durchgemablen ist.

§ 9. Alle Arbeiten, bie aur Bereitung von Badware bienen, find in Bodereien und Konditoreien, auch wenn biefe nur einen Rebenbetrieb barftellen, in der Beit von fieben Ubr abends bis fichen Ubr abends

bis sieben Uhr morgens verboten.

§ 10. Roggenbrot von mehr als fünfsig Gramm Gewicht darf erst vierundswanzig Stunden nach Beendigung des Badens aus den Bädereien und Konditoreien, auch wenn diese nur einen Rebenbetrieb barstellen, abgegeben werden.

Seenbetried bartieten, abgegeben berbeit.

§ 16. Bäder, Konditoren und Berfäufer von Badware baben einen Abbruck dieser Berordnung in ibren Berfause und Betriebsräumen aussubängen.
Es wird bierbei gleichseitig ausbrücklich darauf aufmerklam gemacht, das zur Brotbereitung überhaupt tein Beigenmehl verwendet werden dart. Unter Beigenbrot (§§ 3 und 4) lind lediglich die kleinen Teebrote und die Brötchen zu versteben.

Biesbaden, ben 20. Februar 1915. Der Boligei-Brafibent. 3. 28 .: 20 ela